

~~Petrus~~
Piccini:
Astratto

No 24.

No 24.

Sächsische

M T8°

1437

Landesbibliothek

0

Litt. T 3500

~~H. D. 1843 ge~~

F. 58

[Text: Petrosellini, Giuseppe]

Original
BIBLIOTHEK DER KÖNIGLICHEN
UNIVERSITÄT ZU DRESDEN
Ungültig
Doublette.

L'

ASTRATTO

OUERO

IL GIOCATOR

FORTUNATO.

Dramma Giocoso per Musica

Da rappresentarsi

Nel Piccolo Teatro

di S. A. E. di Sassonia.

[Text v. Petrosellini]



Messa N. Piccini

Dresda, l' Anno 1773.

MT. 1437 Rara



Der
Zerstreute,
oder
der glückliche Spieler.

Ein
lustiges Singespiel,
vorgestellt

auf dem Kleinern Theater Sr.
Churf. Durchl. zu Sachsen.



Landesbibliothek
12. JULI 1960
Dresden

Dresden, im Jahr 1773.

87/1907



Litt. T. 3500

C 1907. 87

ATTORI.

D. TIMOTEO, Padre di
LEANDRO, astratto, e giacator di
Lotto, e fratello di
CLARICE, e di
ANGELICA.

LAURINA, Giardiniera amante di
Leandro, e Sorella del
Capitan *FACCENDA*.

VESPINA, Cameriera.

LACCHE, e Servitori.

La Scena si rappresenta in una Terra
di delizia di D. Timoteo.

La Musica è del celebre Signore Nic-
colo Piccini Maestro di Cappella
Napolitano.

MUTA-

Personen.

Don Thimotheus, Vater des
Leander, der Zerstreute, glückliche Spie-
ler und Bruder der
Clarice und
Angelica,
Laurina, Gärtnerin, Liebste des Leander
und Schwester des
Faccenda, Hauptmanns.
Bespina, Cammermägden.
Bedienten.

Die Scene ist auf einem Landgute des
Don Thimotheus.

Die Music ist von Hrn. Nicolaus Piccini,
berühmten Capellmeister zu Neapolis.

*MUTAZIONI
DI SCENE.*

Atto Primo.

Scena I. Galleria Nobile in Casa di D.
Timoteo.

Scena VI. Giardino con vasi d'Agrumi.

Scena XIII. Sala con due Porte.

Atto Secondo.

Scena I. Cortile.

Scena III. Camera con Porta che in-
troduce in un Gabinetto.

Scena XIV. Parte dietro al Giardino
con Casa rustica del Giardiniere.

Scena XIX. Sala.

Atto Terzo.

Scena I. Gabinetto.

Scena VI. Giardino.

- SCENA

Veränderungen derer Scenen.

Erster Handlung.

Erster Auftritt. Eine Gallerie im Hause
des D. Thimotheo.

Sechster Auftritt. Ein Garten mit Blu-
mengefäßen.

Drenzehender Auftritt. Ein Saal mit
zwey Thüren.

Zweyte Handlung.

Erster Auftritt. Ein Hof.

Dritter Auftritt. Ein Zimmer mit einer
Thüre, welche in ein Cabinet führet.

Bierzehender Auftritt. Der hintere Theil
eines Gartens mit einem Bauerhau-
se des Gärtners.

Neunzehender Auftritt. Ein Saal.

Dritte Handlung.

Erster Auftritt. Ein Cabinet.

Sechster Auftritt. Ein Garten.



ATTO PRIMO.

SCENA II.

Galleria nobile in Casa di D. Timoteo.

CLARICE à sedere da una parte con *VESPINA* accanto, che termina di pettinarla: Dall'altra *ANGELICA* alla Spinetta in atto di solfeggiare, e provare un aria. *LEANDRO* nel fondo con Tavolino avanti, sopra del quale Spada, e Capello in atto di scrivere; e *D. TIMOTEO*, che passeggia ora accostandosi ad uno, ed ora all'altro, inquieto, e pieno di maraviglia.

Ang. *Non mi fido degli amanti,
Sono furbi tutti quanti.*
(cantando.)

Fa



Erste Handlung.

Erster Auftritt.

Eine Gallerie im Hause des Don
Thimotheo.

Clarice nebst Vespinen, welche sie frisirt,
auf der andern Seite Angelica an einem
Spinett, die eine Arie studiert. Leander
hinten an einem Tische schreibend, auf
welchen auch Huth und Degen liegen.
D. Thimotheus, der auf- und abgehet,
und sich bald diesem bald jenem unruhig
und verwundert nähert.

Ang. **I**ch traue keinen Liebhaber,
Sie sind alle ungetreu,
(sie singt.
A 5 Fa

*Fá la sol fá mi fá re:
Il cantar non fá per me.*

*Lean. Due d' Epatta, sei di Luna...
E sfacciato il ventitre.
Si farò la mia fortuna
Qui ci è il Terno per mia fè.*

*Cla. La mia povera bellezza
(Vespina presenta a Clarice lo
In che mani é capitata! (specchio.
Ignorante disgraziata
Vanne prima ad imparar.
(Vespina fà una riverenza, e in at-
to di pian. par.*

*Tim. Hò tre figli, e son tre pazzi,
Queste due di bell'umore.
L'altro astratto, e giocatore,
E mi fanno disperar.*

Ang. Maledette sian le note. (s'alza.

Cla. Maledette Cameriere. (s'alza.

Lean.

Fa la sol fa mi fa re:

Das Singen ist nicht meine Sache.

Leand. Zwen in Schalttügen und Sechs
im Monde,

Die Dren und zwanzig ist vorben,
Allein, ich werde dennoch mein Glück
machen,

Hier ist die Terne bey meiner Treu.

Clar. Was ist aus meiner Schönheit ge-
worden,

(die Bospina präsentirt der Clarice
einen Spiegel.

Gehe unglückliche Einfältige und ler-
ne erst.

(Bospina macht einen Reverenz,
um wegzugehen.

D. Th. Ich habe dren Kinder, welche
dren Narren sind,

Zwen sind aufgeräumt

Und der dritte ein Zerstreuter und
Spieier,

Sie machen mir das Leben sauer.

Angel. Verflucht seyn die Noten.

(sie stehet auf.

Clar. Verfluchtes Cammermägden.

(sie stehet auf.

Leand.

Lean. *Ah che il Lotto è un gran piacere!*

(s'alza riponendo delle carte in faccoccia,

Tim. *Pazzi, pazzi in verità.*

a 3 *Signor Padre con chi l'hà?*

Lei barbotta, lei s'adira!

Tim. *E la testa, che vi gira.*

a 3 *Le verrà l'alterazione.*

Tim. *Oh per Bacco, arcibaccone,
Hò ragion di barbottare,
Taroccare, e strepitar.*

a 3 *Faccia pur quel che le pare
Lei tarocchi fin à sera,
Che noi stiamo ad ascoltar.*

Tim. *In somma sempre Lotto*

(a Lean. che pensa, è non ascolta niente,

Sempre Musica in testa. (ad Ang.

Sempre Toletta. (a Cla.

Cla. *E proprio delle giovani*

Vagheggiarsi allo Specchio:

Lo fareste ancor voi, mà fiete Vecchio.

Tim. *Ciarleretta arrogante,*

Così rispondi?

Ang. *Signor Padre mio*

*Io son più buona; io v'ubbidisco, io
v'amo...*

Tim.

Leand. Ach was für ein Vergnügen ist
nicht das Spiel!

(stehet auf, und nimmt einige Papie-
re, und thut es in den Schubfack.

D. Th. Ihr seyd fürwahr alle Narren.

a 3 Herr Vater, wider wem haben
Sie etwas,

Sie murmeln und werden böse.

D. Th. Und der Kopf, der euch verrü-
cket ist.

a 3 Wenn Sie böse werden.

D. Th. Zum Henker! ich habe wohl Ur-
sache zu schmälen, böse zu werden
und Lerm zu machen.

a 3 Thun Sie immer, was Sie wollen,
schmälen Sie bis auf den Abend und
wir wollen Sie gedultig zuhören.

D. Th. Mit einem Worte, nichts als Lotterie,
Music und Toilette im Kopfe.

(zum Leander, welcher denkt und
nicht anhört.

Clar. Junge hübsche Frauenzimmer besehen sich
beständig im Spiegel, Sie würden es eben
so machen, allein Sie sind schon alt.

D Th Berwegene Schwätzerin, also antwor-
test du mir?

Ang. Mein Herr Vater, ich bin wohl besser,
ich gehorche Sie, ich liebe Sie.

D. Th.

Tim. Signora Flemma mia, ci conofciamo,
Oh oh chi vi credefse!

Cla. Io poi sono sincera,
Amo le Mode, il brio,
La buona grazia, la beltà, lo spirito,
E tutto ciô, che Signoria si chiama.
Perchè non nascer Dama!
Che bei pensieri avrei, che mente vasta...

Tim. Oh fiete tutte due di buona pasta
Mà ci penferò io. Leandro ascolta
Ehi Leandro. *(scuotendolo)*

Lean. Chi è? *(come scuotendosi da un gran sonno)*
Ah fiete voi.

Tim. Oh poveretto me!
Tu non pensi che al giuoco, ed io vor-
Che penfassi al tuo Stato: *(rei,*
Già hò concluso, hò parlato;
Doman vedrai la Spofa. In Casa mia
Voglio una donna favia, e di giudizio.

Lean. *(Se il ventitre non viene è un precipi-*

Tim. Eben? cosa rispondi? *(Lean. non (zio.*
(dà retta come sopra.

Cla. Io vi rispondo
Per mio Fratello. Non vogliamo in Casa
Una Cognata.

Tim. Come?

Cla.

D. Th. Meine liebe Gelafene, wir kennen einander, ich möchte dir balde glauben.

Clar Ich bin übrigens aufrichtig, ich liebe die Moden, die Pracht, das Anständige, die Schönheit, den Wiß und alles, was man vornehm nennet, warum bin ich nicht zur Dame gebohren, wie gut wie edel würde ich nicht denken, und wie erhaben würde mein Gemüth nicht seyn.

D. Th. Ihr seyd alle von guter Art, allein ich werde darauf bedacht seyn. Höre Leander, (er zupft.) höre doch Leander.

Leand. Wer ruft? ach sind Sie es!

D. Th. Ich unglücklicher, du denkst an nichts, als an dein Spiel, und wollte lieber, daß du an deine Heyrath dächtest, ich habe schon alles beschloßen, ich habe schon Abrede genommen, morgen wirst du deine Braut in meinem Hause sehen, ich verlange eine kluge und verständige Frau.

Leand. Wenn die 23. nicht kömmt, so bin ich verlohren.

D. Th. Wohl an, was antwortest du darauf?
(Leander giebt nicht Achtung)

Clar. Ich antworte Ihnen in Nahmen meines Bruders, wir verlangen keine Schwägerin ins Haus.

D. Th. Wie?

Clar.

Cla. E dovere che prima
Ci maritiamo noi.

Ang. Sì, Signor Padre,
Parlandovi col debito rispetto,
Approvo anch'io quel che Clarice hà
Lean. Signor Padre à proposito (detto.

Volete darmi Moglie?
Chi è? come si chiama?

Tim. Lo vedete?

Risponde dopo un'ora. Io voglio darti
La Signora Isabella

Giovine savia, ricca, onesta, e bella.

Lean. E vero: Onesta Giovine:

(Mà Laurina Laurina,
La cara giardiniera.)

Tim. Ti dò tempo à pensare infino à sera.

Cla. Io far la serva à una Cognata?

Tim. Certo.

Cla. Non farà mai

Ang. Sentite:

Sempre con riverenza

Parlando al Genitore,

Che tanto veneriamo,

Se Isabella vien quì, noi ce n'andiamo.

Con flemma io ve lo dico,

Con grazia, e civiltà.

Ecco il costume antico

Di tutte le Città.

Pria

Clar. Es gehört sich, daß wir erst verheyrathet werden.

Ang. Ja, Herr Vater, ich muß Ihnen mit der schuldigen Ehrfurcht sagen, daß ich dem Ausspruch der Clarice beyfalle.

Leand. Herr Vater, wollen Sie mir eine Frau geben, wer ist sie und wie heißet sie?

D. Th. Du sollst sie sehen, ich laße dir eine Stunde Bedenkzeit, ich will dir die Isabelle, ein junges, vernünftiges, reiches, ehrbares und schönes Mägdchen geben.

Leand. Sie ist in Wahrheit ein ehrbares Mägdchen, allein Laurina die liebe Gärtnerin.

D. Th. Ich laße die Bedenkzeit bis auf den Abend.

Clar. Ich soll die Magd von meiner Schwägerin seyn.

D. Th. Freylich,

Clar. Das wird niemals geschehen.

Ang. Hören Sie, da wir beständig mit Ehrfurcht, die wir unserm Vater schuldig sind, sprechen, wenn Isabelle ins Haus kömmt, so wollen wir herausgehn.

Ich sage es Ihnen mit Gelassenheit,
Mit Anstand und mit Höflichkeit,
Und es ist noch dazu eine alte Gewohnheit

In allen Städten,


B

Daß

*Pria di pensare agli Uomini
 Si pensa alle Zitelle:
 In Casa poverelle
 Potrebbero invecchiar.
 Oprar diversamente
 È un operar da bestia.
 Ah con maggior modestia
 Io non mi sò spiegar. (parte.)*

S C E N A II.

*D. TIMOTEO, CLARICE, e
 LEANDRO.*

Tim.  Voglio ficcarti in un ritiro.
(guard. appresso.)

Clar. Angelica
 In questo hà gran ragione:
 Pria dar moglie al Fratello? è indiscre-
Tim. Nò nò così hà da effere. *(zione.*

Lean. (Ah Fortuna
 Fortuna maledetta
 A far nascer Laurina in basso stato!
 Mà se vinco, se vinco.)

Tim. Hò già pensato.
 Tutte due fuor di casa;
 Tutte due nel ritiro.

Lean. Posso chiedervi
 Signor Padre una grazia?

Tim.

Daß, bevor man an die Söhne denkt,
 Man auf die Töchter bedacht ist,
 Welche sonst alt werden könnten.
 Wenn man aber anders handelt,
 So handelt man unvernünftig,
 Ich kann mich nicht mit mehrerer
 Bescheidenheit erklären.

(sie geht weg.)

Zweyter Auftritt.

Don Thimotheus, Clarice, Leander.

D. Th. Ich will dich in ein Kloster stecken.
 (er sieht nach.)

Clar. Angelica, hierinnen habe ich wohl recht,
 dem Sohn zuerst eine Frau zu geben, ist nicht
 in der Ordnung.

D. Th. Nein, nein, es soll also seyn.

Leand. O! vertheufeltes Glück, daß du die Lau-
 rina von so niedrigen Stande herkommen
 läßest, allein, wenn ich gewinne, wenn ich
 nur gewinne.

D. Th. Ich habe es schon überlegt, sie müssen
 beyde aus dem Hause, ich will sie beyde in
 ein Kloster bringen.

Leand. Darf ich Ihnen wohl, Herr Vater,
 um eine Gnade bitten?

B 2

D. Th.

Tim. Parlate.

Lean. Io non vorrei
Legarmi così presto.

Clu. Dice bene.

E' un pazzo chi si lega.

Tim. Nò; dice mal; la gioventù si sprega.

Moglie, Moglie ...

Clu. E le giovani
Discapitano anch' esse...

Oh Marito, Marito...

Lean. Ci vuol tanto

A trovar due mariti, uno per voi,
Ed uno per Clarice?

Tim. Come bestia!

Un marito per me!

Lean. Volevo dire

Che procuraste di trovar dentr' oggi
Un marito ad Angelica.

L'altro à Clarice.

Tim. Meglio:

Dentr' oggi due mariti? e che si zappano,
Nascono come i funghi?

Hò d'andar colla Tromba a ricercarli?

Hò d'affigger gli Editti?

Sì vi voglio servir: voglio gridare:

Io ci hò due figlie, chi le vuol sposare.

Si Signore andrò gridando

Ci hó due figlie, che son nubili.

Chi vuol moglie? ci è nissuno?

Ve ne dó una per uno:

Due

D. Th. Rede.

Leand. Ich will mich sogleich nicht verbindlich machen.

Clar Er saget wohl recht, derjenige ist ein Thor, welcher sich sogleich verbindet.

D. Th. Sie redet nicht übel, die Jugend verachtet sich. Frau, Frau.

Clar. Und die jungen Mägdechen werden auch schlechter... o Mann, o Mann!

Leand. Es wird so viel erfordert, zwey Männer zu finden, einen für dich und den andern vor die Clarice.

D. Th. Wie! unvernünftiges Thier, einen Mann vor mir.

Leand. Ich wollte sagen, daß Sie sich Mühe geben sollten, noch heute einen Mann vor Angelica und einen vor Claricen zu finden.

D. Th. Besser gleich heute zwey Männer,
Welche man ausgräbet,
Und die wie die Pilze wachsen,
Ich will sie unter Trompetenschall auffuchen,
Ich will Edicte anschlagen lassen,
Ja, ich will euch dienen, ich will ausruffen,
Ich habe zwey Töchter zu verheyrathen.

Ja, mein Herr, will ich ausruffen,
Ich habe zwey Töchter zu verheyrathen,

Wer will eine Frau, ist niemand da?
Ich gebe eine vor einen.

B 3

Zwey

*Due Figliole á buon mercato
Che m'han quasi assassinato
Colle loro vanità.*

*Zucche vuote, bestie matte (a Cla. e
Mà di noi chi è più sciocco? (Lean.
Sono un Asino, un alocco
Se v' ascolto in verità. (parte.)*

SCENA III.

CLARICE, e LEANDRO, poi
VESPINA.

*Cla. (S*ervire una Cognata?
*Un'altra Donna?
Ah Ciel son disperata.*

*Lean. (Ah che Isabella è ricca
E non vorrá mio Padre
Accordarmi Laurina.)*

*Cla. (Voglio sfogar la rabbia con Vespina.)
Olà.*

*Vesp. Cosa comanda? (Intanto Leandro
pensieroso vâ al Tavolino si cinge la spada
e si pone il cappello sotto il braccio.*

Cla.

Zwey Töchter, welche wohlfeil sind,
 Welche mich mit ihrer Eitelkeit
 Fast uns Leben gebracht haben.
 Es sind leere Köpfe, unvernünfftge
 Thiere,

Allein, wer ist unter uns wohl thö-
 richter,

Ich bin ein Esel, ein Dummkopf,
 Wenn ich euch länger anhöre.

(er geht fort.)

Dritter Auftritt.

Clarice, Leander, Vespina.

Clar. **S**ine Schwägerin, ein anderes Frau-
 enzimmer zu bedienen, o Himmel!
 ich möchte verzweifeln.

Leand. Weil Isabelle reich ist, wird mein Bas-
 ter mir niemals die Laurine zugestehen.

Clar. Ich will meinen Zorn an die Vespina aus-
 schütten. Hola!

Vesp. Was befehlen Sie?

(unterdessen geht Leander in Ges-
 danken, an Tisch, hängt den Des-
 gen an die Seiten, und nimmt den
 Suth unter den Arm.)

B 4

Clar.

Cla. Sono stirati i manichetti?

Vesp. Certo.

Cla. La scuffia è terminata?

Vesp. E terminata?

Cla. La Camera è scopata?

Vesp. Sì Signora.

Cla. Il cioccolato è in ordine?

Vesp. Sì Signora.

Cla. Mà che vi duol la lingua?

Non sapete parlare?

Vesp. Non Signora.

Cla. Sciocca, strega, insolente v'è in malora.

Lean. Vespina? (voglio adesso

Andar à ritrovare

Laurina mia vezzosa.) Dove sei (a *Vesp.*)

Portami quà la spada, ed il Cappello. (tare.

Vesp. Subito. (vuol par. mà si ferma ad ascol-

Lean. (Ah quel sembiante è troppo bello!)

Clarice cos'avete?

Mi pare, che fin'ora

Abbate contrastato.

Cla. L'hò con colei. (à *Vesp.* che s'avanza.

Vesp. Signor m'hà strapazzato.

In questa casà non si può stare,

Se parlo troppo m'hò da quietare,

Se parlo poco sono insolente,

Se

Clar. Hast du die Manschetten ausgeplattet?

Vesp. Ja.

Clar. Ist die Haube fertig?

Vesp. Sie ist fertig.

Clar. Ist die Stube ausgekehrt?

Vesp. Ja, gnädiges Fräulein.

Clar. Ist die Chocolate fertig?

Vesp. Ja, gnädiges Fräulein.

Clar. Thut euch die Zunge weh, daß ihr nicht reden könnet?

Vesp. Nein, gnädiges Fräulein.

Clar. Dummes Mensch, du Heze, du unverschämte, packe dich zum Teufel.

Leand. Ich will iezo Vespine zu meiner lebenswürdigen Laurine gehen, wo bist du? bringe mir meinen Degen und Huth.

Vesp. Sogleich.

Leand. Ach! dieses Gesicht ist zu schön, was fehlet dir Clarice, mich dünkt, als wenn du bis iezo geschmähet hättest.

Clar. Ich habe mit dieser dort zu thun gehabt.

Vesp. Ja, mein gnädiger Herr, sie hat mich sehr mishandelt.

Ich kann in diesen Hause nicht länger
bleiben,

Wenn ich zu viel rede, muß ich
schweigen,

Rede ich wenig, bin ich unverschämmt.

B 5

Wenn

*Se mi stó zitta non vaglio niente,
Tutti minacciano. Tutti mi sgridano:*

Ditemi almeno quel ch'hò da far.

(parte.)

S C E N A I V.

Li sudetti, poi VESPINA.

*Cla. S'ha da fare à mio modo:
Se non piace così, quella è la por-
Che conduce alla strada. (ta,*

Vesp. Non trovo nè il Cappello, nè la spada.

Lean. Come fraschetta, che n'hai fatto?

Vesp. Oh bella!

*Voi cercate la spada? (accorg. che l'hà in-
dosso ride.*

*Lean. Si trovala briccona.. mà voi ridete!
(a Cla.*

Perchè? che cos'avete?

Cla. Ah vi sono obbligata:

M'avete fatto fare una risata.

*Lean. Dunque sono un bamboccio,
Sono il vostro buffone?*

Vesp.

Wenn ich gerade stehe, so taugt es
 nicht,
 Alle drohen, alle schelten mich,
 Sagen Sie mir zum weniasten, was
 ich thun soll.

(sie geht weg.)

Vierdter Auftritt.

Die vorigen und hernach Vespina.

Clar. **M**an muß es machen, wie ich es
 haben will, wem es nicht gefällt,
 hier ist die Thüre, welche auf die Straße
 bringt.

Vesp. Ich finde weder Degen noch Huth.

Leand. Wie! Unverschämte, was hast du da
 mit gemacht?

Vesp. Das ist besonders, Sie suchen ihren
 Degen (Sie wird gewahr, daß er ihn
 anstecken hat.

Leand. Ja, schaffe ihn, aber du lächelst, war-
 um? was giebt es?

Clar. Ach, ich bin dir verbunden, du hast mich
 zum Lachen gebracht.

Leand. Ich bin also ein kleines Kind, ich bin
 euer Narre.

Vesp.

Vesp. Må Signore

Chi può fare di meno? Permettete,
Che rida un altro poco.

Lean. Finiamola una volta: è lungo il gioco.

Vesp. Questa è spada, ò non è? *(facendoli
vedere che l' hà in dosso.*

Cla. Non è questo il Cappello?

Lean. Ah ah.

Vesp. Ah ah.

Lean. Sia maledetta

La mia astrazione: andiamo *(a Vesp.*

Cla. Sperarei

Che non pensaste niente ad Isabella.

Lean. Nò, Signora Sorella

Io non ci penso affatto... Ah se sapeste...
Bastà ve lo dirò.

Cla. Qualche amoretto?

Lean. Se sapeste qual fiamma io chiudo in
petto.

Io mi sento in mezzo al core

La Fucina di Vulcano:

Và soffiando il foco amore,

E l'incendio piano piano

Nel mio sen crescendo và.

Sol potrebbe la mia bella

Queste

Vesp. Allein, gnädiger Herr, wer kann sich es enthalten, erlauben Sie mir, daß ich noch einmal lache.

Leand. Wir wollen dem Dinge ein Ende machen, der Spas dauert zu lange.

Vesp. Ist das der Degen oder nicht?

(indem sie ihm zeigt, daß er den Degen anstecken hat.

Clar. Ist dieses nicht der Huth?

Leand. Ach, ach!

Gioc. Ach, ach!

Leand. Verflucht sey meine Zerstreung, wir wollen weiter gehn.

Clar. Ich wollte wünschen, daß du gar nicht an die Isabelle gedächtest.

Leand. Nein, liebe Schwester, ich denke gar nicht daran, ach wenn du wüßtest; es ist genug, ich will dir es sagen.

Clar. Einen Liebeshandel.

Leand. Wenn du wüßtest, was für eine Flamme ich in meiner Brust hege.

Mitten in meinen Herzen

Fühl ich die Werkstatt des Vulcans,
Welcher das Liebesfeuer anbläset,
Und die Brunst nimmt allmählich
In meinen Herzen zu.

Nur meine Schöne kann diese Brunst
Löschchen, allein sie läßt mich verzehren,

Ob

Queste fiamme oh Dio! temprare
 Pur mi vede consumare,
 Pur le chiedo oh Dio pietá.
 Ahi! che caldo... che gran foco...
 Ardo tutto... Vado in cenere...
 Ah meschin non trovo loco,
 Ah di me, che mai sarà!
 (parte con Vesp.

SCENA V.

CLARICE.

Io compatisco assai
 Amore è una gran cosa;
 Mà prima tocca à me di farmi sposa.
 Che gran difficoltà
 A trovare un marito.
 Ve ne son tanti, e tanti:
 Basta ch'io volga un sguardo, hò mille
 Amanti.

Se passo per la via
 Gli Uomini tristarelli
 Questi occhi belli belli
 Si fermano à guardar.
 Chi smania, ch'è sospira,

E poi

Ob ich gleich, o Gott, um Mitlei-
den anflehe.

Ach was für Hitze, was für Feuer!
Ich brenne über und über, ich wer-
de zu Aschen,

Ich unglücklicher finde keine Statt,
Was wird aus mir werden.

(sie gehen ab.)

Fünfter Austritt.

Clarice allein.

Ich bedauere ihn recht sehr, die Liebe ist eine
wichtige Sache, allein ich muß zuerst eine
Braut werden. Wie schwer ist es nicht, ei-
nen Mann zu finden, es giebt deren dennoch
so viele; ich darf nur einen Blick wohin thun,
so habe ich gleich tausend Liebhaber.

Wenn ich auf die Straße komme,
So bleiben die armen Mannsperso-
nen stehn

Und betrachten diese schönen Augen,
Der eine lobet, der andere seufzet,
Jener schwärmt um mich herum

Und

*E poi così pian piano
 Li sento sussurrar.
 Ah benedetti quegli occhietti:
 Si care viscere
 Vi voglio amar
 Ed io modesta
 Chino la testa
 Senza rispondere,
 Senza badar. (parte.)*

SCENA VII.

Giardino delizioso con vasi d' Agrumi,
 e Spalliere.

*LAURINA in atto di portare una
 picciola Pianta, indi il Capitan
 FACENDA.*

*Laur. Questa pianta tenerella,
 Quanto è vaga, quanto e
 I suoi frutti delicati, (bella:
 I suoi frutti appena nati
 Vò donarli al caro ben.
 E Leandro non viene? (con smania.
 Oggi ancor non l'hò visto. Ah non vor-
 rei,
 Che*

Und endlich höre ich sie allmählich
 sagen,
 Beglückt seyn diese Augen,
 Ja, Allerschönste, ich will dich lieben,
 Ich aber schlage bescheiden die Augen
 nieder,
 Ohne ein Wort zu sagen, noch zu
 antworten.

(sie geht weg.)

Sechster Auftritt.

Ein schöner Garten mit Blumentöpfen
 von Limmonen und Citronen.

Laurina allein, hernach der Hauptmann.

Laur. **D**iese zarte Pflanze,
 Wie schön und angenehm
 ist sie nicht?

Ich will ihre schmackhafte Früchte,
 Welche kaum reif sind,
 Meinem Besten schenken.

Und Leander kommt noch nicht? (seufzet,
 Heute habe ich dich noch nicht gesehen.

E

Ich

Che se lue storditaggini
Aveffero à produr cattivo effetto,
E che lasciasse me per altr' oggetto.
Mà... Chi è costui?... Misera me!

Cap. Laurina, *(con trasporto, e vivacità.*
Cara Laurina mia
Vieni, corri, al mio seno.

Laur. Adagio un poco *(scostandosi*
Signor Milord.

Cap. Eh via
Sanfason sanfason.

Laur. Signor Soldato,
Qui ci son pale, zappe,
Pertiche se bisogna
E il far queste insolenze è una vergogna.

Cap. Mà... *(volendosi accostare.*

Laur. Non ci è mà che tenga:
Scostatevi, vi dico.

Cap. Brava, brava:
Così ti voglio. Guarda un poco, osserva,
(lev. i baffi.

Poi chiedimi perdono,
Il gran Facenda, il tuo Cugino io sono.

Laur. Facenda... ah che piacere!...
Dopo tant'anni? qual fortuna è questa:
Come così vestito?

Cap. Sei contenta
Di me, di questa gala?

Laur.

Ich wollte nicht, daß seine Dreustigkeit
 Eine widrige Wirkung haben,
 Und daß er mich wegen eines andern Gegen-
 stands verlassen möchte,
 Allein wer ist dieser? ich unglückliche!

Haupt. Liebste Laurine, komme, meine Laurine,
 und umfasse meine Brust.

(mit heftigen Eifer.

Laur. Sachte, ein wenig sachte, Milord.

(sie stößt ihn von sich.

Haupt. Mache fort, sans Façon, sans Façon.

Laur. Herr Soldat, hier sind Stangen, Grab-
 scheite, Pfähle, wenn sie nöthig sind, allein
 sich also unverschämt aufzuführen, ist eine
 Schande.

Haupt. Aber! (er will sich nähern.

Laur. Hier ist fein aber, lassen Sie sich es ge-
 sagt seyn und entfernen Sie sich.

Haupt. Charmant, so will ich dich haben, sie-
 he mich (er nimmt den Barth ab.) ein wes-
 nig an, und hernach bitte mich um Verzei-
 hung, ich bin der große Faccenda, dein
 Better.

Laur. Faccenda, o was für Vergnügen! was
 für ein Glück! nach so vielen Jahren, war-
 um bist du so gekleidet?

Haupt. Bist du mit diesen meinen Galahabit
 zufrieden?

E 2

Laur,

Laur. Ah tu mi sembri
 Facenda un Principone... Má quei baffi
 Quei baffi mi dispiacciono.

Cap. Potrebbe
 Riconoscermi alcuno: hò disfidato
 Un Uffizial Maggiore,
 Mi son con lui battuto, e l'hò ferito.
 (Cioè per la paura io son fuggito.)

Laur. Ed ora?

Cap. Son venuto
 Fin quà per rivederti.

Laur. Dove all'oggi?

Cap. Vicino al Borgo: Hò meco
 Un stupendo equipaggio: Vuoi denari,
 Scattole d'oro, Anelli,
 Ripetizioni?

Laur. In guerra
 Si fan tante ricchezze? Dalla Casa
 Partisti affai meschino.

Cap. Hò dato il sacco
 A dodici Città: sono il terrore
 Delle Provincie: al giuoco
 Vinco da disperato:
 Le Donne mi regalano:
 Parlo l'Arabo, il Greco,
 Il Francese, l'Inglese, sono Medico,
 Musico, Ballerino,
 E sempre onoratissimo,
 Cioè, col mio valore
 Fò ricchezze, e danar quanti ne voglio.

Laur.

Laur. Ach! du kommest mir, Faccenda, als ein großer Prinz vor, allein dieser Schnurbarth mißfällt mir.

Haupt. Sollte mich wohl jemand kennen, ich habe einen Staabsofficier herausgefordert, ich habe mich mit ihm geschlagen und habe ihn verwundet, das heißt so viel, ich bin vor Furcht davon gelaufen.

Laur. Und jetzt

Haupt. Bin ich bis hieher gekommen, um dich wieder zu sehen.

Laur. Wo logierest du?

Haupt. Nah an der Vorstadt, ich habe erstaunliche Bagage bey mir, willst du Geld, goldene Dosen, Ringe, Reperieruhren?

Laur. Erwirbt man im Kriege so große Reichthümer, du bist doch ganz arm von Hause abgereiset.

Haupt. Ich habe zwölf Städte geplündert,
 Ich bin ein Schrecken der Provinzien,
 Im Spiele gewinne ich erschrecklich,
 Die Damen beschenken mich,
 Ich rede arabisch, griechisch,
 Französisch, englisch,
 Ich bin ein Arzt, ein Musicus und Tanzmeister

Und bin jederzeit sehr geehrt.

Nemlich mit meiner Tapferkeit,

Mache ich mir Geld und Reichthümer, so viel

Ich nur verlange.

C 3

Laur.

Laur. Me ne consolo affai,
Caro Facenda mio...
(Mà vien Leandro: il cor mi batte oh
Dio?)

S C E N A V I I I.

LEANDRO, VESPINA, e detti.

Lean. **F**aurina... (con 'chi parla.)
(vedendo il Capitano s'arresta.)

Cap. Amico, amico
Che fortuna è la mia: lascia che in fronte
T'imprima un bacio... (andandogli in-

Lean. Aspetti: non s'incomodi. (contro.
(Chi è costui?) (piano a Vesp. con sorpresa.)
Vesp. (Non l'hò veduto mai.)

(piano con Leandro.)

Cap. (Costui chi è? (piano con Laurina.)

Laur. Per dirla in confidenza
E il Padroncino mio, (piano à Cap.
Il mio bene adorato.

Cap. Ah Cognato, Cognato
Non mi fuggir: vien quà.

Lean. Cognato à me?
Lei si spieghi, cioè?

Cap. Non sei l'Amante
Di Laurina?

Laur. (Sentite che imprudenza!)

Lean. E ben?

Cap.

Laur. Es ist mir recht lieb,
 Mein lieber Faccenda,
 Allein, dort kommt Leander,
 Das Herz schläget mir.

Siebender Auftritt.

Leander, Vespina und die vorigen.

Leand. Laurina, mit wem sprichst du?
 (er siehet den Hauptmann und
 bleibt stehen.)

Haupt. Freund, Freund, wie groß ist mein
 Glück nicht, erlauben Sie, daß ich Sie
 küße. (er gehet ihm entgegen.)

Leand. Warten Sie, geben Sie sich keine Mü-
 he, Vespina, wer ist dieser?

(mit Verwunderung zur Vesp.)

Vesp. Ich habe ihn niemals gesehen.

(sachte zum Leander.)

Haupt. Wer ist dieser dort?

Laur. Im Vertrauen zu sagen, es ist mein Herr,
 mein anbethungswürdiger Schatz.

Haupt. Ach, Schwager, Schwager, fliehe
 nicht vor mir, komm her.

Leand. Ich Ihr Schwager, erklären Sie sich.

Haupt. Bist du nicht der Geliebte der Laurine?

Laur. Man höre, was für Unvorsichtigkeit!

Leand. Wohlan.

Cap. La cosa è chiara,
Arcichiara, chiarissima: s'io sono
Il Fratel di Laurina, quando insieme
Vi sarete accoppiati,
Noi di ragione diverem Cognati.

Vesp. (Il mio Padrone al solito
Non hà capito niente.)

Lean. (Cos' ascolto!
Fratello di Laurina? non è ignobile
Dunque il mio ben...) (riflettendo.)

Laur. (Oh Dio! che pensa adesso?
Perchè muto così, così perplesso?)
(osservando Leandro.)

Cap. Son Capitan di vaglia,
Basta guardarmi in viso. (à Leandro.)

Lean. N' hò piacere,
Perchè così mio Padre
Si mio Padre cospetto... Mà à proposito
(prende Laur. per la mano la tira in disparte.)

Laur. Io son Laurina
Non sono il Capitan...

Lean. Per quei nemici,
Che avete vinto in guerra...

Cap. Ehi ragazza (a Vesp.)
Quel Giovane vacilla? è forse matto?

Vesp. E' un tantinello astratto:
Crede parlar con voi,
E parla con Laurina.

Lean. Al Padre mio
Direte, che Laurina è il mio tesoro.

Cap.

Haupt. Die Sache ist klar und sehr klar, daß ich der Bruder der Laurine bin, wenn ihr miteinander werdet verheyrahet seyn, so werden wir von Rechtswegen Schwäger werden.

Vesp. Mein Herr hat nach seiner Gewohnheit nichts verstanden.

Leand. Was höre ich, er ist ein Bruder der Laurinen, also ist mein Schatz von Adel.

(nachdenkende.)

Laur. O Gott, was denkt er wohl iezo, und warum wird er auf einmal so nachdenkend.

(da sie den Leand. ansieht.)

Haupt. Ich bin ein tapferer Kriegsmann, man darf mir nur ins Gesicht sehen.

Leand. Es freut mich, weil mein Vater ja zum Henker mein Vater... allein a propos Herr Hauptmann hören Sie einmal.

(nimmt Laurine bey der Hand und führet sie auf die Seite.)

Laur. Ich bin Laurina und nicht der Hauptmann.

Leand. Was die Feinde betrifft, welche Sie im Kriege überwunden haben.

Haupt. Mein Mägdchen, dieser junge Mensch redet ungeräumtes Zeug, er ist vielleicht nicht geschick. (zur Vesp.)

Vesp. Er ist ein wenig zerstreut, er glaubt mit Ihnen zu sprechen, und redet mit Laurinen.

Leand. Saget meinem Vater, daß Laurina mein Schatz ist.

Cap. Se dal rider non moro
E' un prodigio. (*ridendo smoderatamente.*)

Lean. Direte,
Che il suo figlio morrà... mà... Voi chi

Laur. Son la vostra Laurina; (*fiete?*)
Siete astratto da vero;

Mà pur mi piace quel parlar sincero.

Lean. Ah Signor Capitano (*volgendosi verso*
Perdonatemi in grazia. (*il Cap.*)

Vesp. (Più del solito
Mi pare oggi stordito.)

Cap. Non è niente: hò capito
Quel che voi bramereste.

Lasciate fare à me. Oh se ne ride
Di queste bagattelle uno ch'è solito
D'espugnar le Fortezze; Vostro Padre
Voglio che sappia, e intenda
Che orribil Uomo è il Capitan Facenda.

*Se mi parla colle buone
Pien di smorfie, pien d'inchini
Come fanno i Parigini
Ancor io così dirò.*

*Mon ami, la mia sorella
Onorata se' non bella
Col suo Figlio se le pare
Si vorrebbe maritare:*

Mi

Haupt. Wenn ich vor Lachen nicht berste, so ist es gewis ein Wunderwerk.

(er lacht ganz gelassen.

Leand. Saget ihm, daß sein Sohn sterben wird, aber wer seyd ihr?

Laur. Ich bin Ihre Laurine, Sie sind in Wahrheit zerstreuet, indeßen gefällt mir dennoch diese aufrichtige Sprache.

Leand. Ach, Herr Hauptmann, verzeyhen Sie mir.

(er wendet sich gegen den Hauptmann.

Vesp. Er scheint mir mehr als sonst verwirrt.

Haupt. Es ist nichts, ich merke, was Sie wollen, laßen Sie mir nur machen, ein Mann der gewohnt ist, Festungen zu erobern, lacht über diese Kleinigkeiten. Ihr Vater muß erfahren, was für ein erschrecklicher Mann der Hauptmann Faccenda ist.

Wenn er mit mir freundlich
Mit Verbeugungen und Geberden
Nach Art der Pariser sprechen wird,
So werde ich ihm auch sagen,
Lieben Sie nicht meine Schwester?
Welche, obgleich sie nicht schön, den-
noch ehrlich ist,
Sie wünscht mit Ihrem Sohn, wenn
Sie einwilligen,
Vermählt zu seyn.

Wenn

*Mi risponda, sì, ò nó?
 Se mi dice che non vuole
 Non ci sprego più parole:
 Fò venir degli Alicani,
 Dè Chinesi, dè Schiavoni.
 Due Bombarde, sei Cannoni.
 E di sangue questa Terra
 Faccio tutta roffeggiar. (parte.)*

SCENA VIIII.

LAURINA, LEANDRO,
 e VESPINA.

Lean. *A*h che piacer, mia cara:
 Siete dunque forella
 D'un bravo Capitano?...

Laur. Io sono quella
 Signor, ch'ero una volta,
 Una povera figlia avanzo, e schernò
 Della forte nemica,
 E mi procaccio il pan colla fatica.

Lean. Non farete più povera.

Laur. Non la farò, se voi mi amate.

Lean. Io penso

A rendervi felice.. Odi Vespina? (*piano.*
 Và à veder, se la nuova
 Del Lotto, è giunta ancora.

Vesp.

Wenn er nein sagt,
 So verleihe ich kein Wort mehr
 darum,
 Ich laße Alicaner,
 Chineser, Slavonier,
 Zwen Büchsen und sechs Canonen
 kommen,
 Und färbe diese ganze Gegend
 Mit Blut.

(er geht ab.)

Achter Auftritt.

Laurina, Leander, Vespina.

Leand. **W**ie vergnügt bin ich nicht, meine
 Werthe, da ich weiß, daß
 Sie die Schwester eines tapfern Haupt-
 manns sind.

Laur. Ich bin, mein Herr, noch diejenige, wel-
 che sonst ein armes Mägdchen war, ein
 Spott des widrigen Schicksaals, und ich ver-
 diene mein Brod mit meiner Hände Arbeit.

Leand. Sie sollen nicht mehr arm seyn.

Laur. Ich werde es nicht seyn, wenn Sie mich
 lieben.

Leand. Ich hoffe Sie glücklich zu machen, höre
 Vespina, siehe, ob die Liste von der Lotterie
 angekommen ist.

Vesp.

Vesp. E troppo presto:
Non vien prima di sera.

Laur. Eccolo astratto
Eccolo in altri affari.)

Lean. Empi la scattola
Del solito rapè (gli dà la scattola.)
E prendi l'orologio, ch'hò lasciato
Sul Tavolino.

Vesp. Hò inteso. (Non è poco
Che n'hà detta una tonda. (parte.)

Lean. Ah quei begli occhi, quella chioma
Quel labbro, quel bocchino (bionda
Confessatemi adesso,
Che siete una bellezza singolare.

Laur. Ah Signor voi mi fate vergognare.

Lean. Mi amate voi?

Laur. Se v'amo: cosa dite!

Se v'amo!... (Ah viene il Padre, dove
m'ascondo...)

Se scopre il nostro amor rovina il Mondo.
(si ritira.)

SCENA IX.

*D. TIMOTEO, e LEANDRO che
pensieroso non bada.*

Tim. È capito. La vaga Giardiniera
Fà all'amor con mio Figlio

(si pone nel luogo dove stava Laurina.)

Lean.

Vesp. Es ist noch zu zeitig, sie kömmt nicht vor Abends.

Laur. Da sieht man den Zerstreuten, er hat schon andere Sachen im Kopf.

Leand. Fülle die Dose mit dem gewöhnlichen Kappe, (giebt ihr die Dose.) und nimm die Uhr, welche ich auf dem kleinen Tisch gelassen habe.

Vesp. Ich habe es gehört, es ist nicht lange, so hat er anders gesagt. (gehet ab.)

Leand. Ach, diese schöne Augen, diese blonde Haare, diese Lippen, dieser Mund, gestehen Sie mir aniezo, daß Sie eine besondere Schönheit sind.

Laur. Ach, mein Herr, Sie machen, daß ich erröthe.

Leand. Lieben Sie mich?

Laur. Ob ich Sie liebe, was sagen Sie, ob ich Sie liebe, ach dort kömmt der Vater, wohin soll ich mich verstecken, wenn er unsere Liebe entdeckt, so verheeret er die Welt.

(sie geht weg.)

Neunter Auftritt.

Don Thimotheo und Leander in Gedanken, welcher nicht Acht giebet.

D. Thim. Ich habe es gehört, die schöne Gärtnerin buhlet mit meinem Sohn.
(er stellet sich, wo die Laurina war.)

Leand.

Lean. Idolo mio
 Voi mi rubaste il cor; per voi non sento
 Nè configli, nè voci, nè ragioni:
 Son fuor di me, son pazzo.

Tim. (Oh che briccone.)

Lean. Gridi pure mio Padre,
 Faccia pur quel che vuol, non mi spaventa
 Il sopraciglio suo, la sua fierezza.

Tim. (In fortezza, in fortezza
 Briccone.)

Lean. Idolo mio
 Datemi quà la mano
 Di fede in pegno, e di vera.. ce affetto..
 (Diavol che feci mai, che cosa hò detto
(nel dar la mano si accorge di parlare col

Tim. Son fuor di me, son pazzo: (*Padre.*
 Gridi pure mio Padre (*contrafacendolo.*
 Faccia pur quel che vuole.

Lean. Ah Signor...

Tim. Zitto lì, non più parole
 O Sposo d'Isabella
 O domani in Fortezza.

Lean. (E meglio, ch'io lo plachi:
 Fingiam di secondarlo) Signor Padre
 Con Laurina scherzavo.

SCENA

Leand. Meine Göttin, du hast mein Herz geraubt, aus Liebe zu Ihnen höre ich weder Rath noch Stimme, noch Gründe an, ich bin außer mir, ich bin ein Thor.

(indem er die Hand giebet, siehet er, daß er mit dem Vater redet.

D. Th. Der liederliche Mensch.

Leand. Schmälen Sie, mein Herr Vater, thun Sie, was Sie wollen, ich fürchte mich nicht vor Ihre Augenbraunen, vor Ihren Zorn.

D. Th. In eine Festung, in eine Festung, du Bösewicht.

Leand. Meine Göttin, geben Sie mir die Hand zum Pfande der Treu und einer wahren Liebe, zum Teufel, was habe ich gemacht, was habe ich gesagt.

D. Th. Ich bin außer mir, ich bin ein Thor, mein Vater mag immer schelten, er mag machen, was er will.

Leand. Ach mein Herr.

D. Th. Halt ein, kein Wort mehr, entweder du heyrathest die Isabelle, oder du bist morgen in einer Festung.


Leand. Es ist besser, daß ich ihn besänftige, ich will mich stellen, als wenn ich seiner Meinung wäre. Herr Vater, ich scherzte nur mit Laurinen.

D

Zehnter

SCENA X.

LAURINA, che si fá vedere in
disparte, e detti.

Tim.  Ora và bene (Non fá piú il bravo:
L'hò atterrito.) Darai
La mano ad Isabella!

Lean. Farò quel che volete.

Laur. (Ah indegno Amante!

Ah mentior. (fremendo,

Tim. Ti pare d'invaghirti
D'una vil Giardiniera?

Lean. Má vi dico

Che per scherzo l'hò amata.

Laur. (Anima senza fede, anima ingrata)

Tim. Dunque ci siamo intesi.

Io vado. Bada bene


Che mi fido di te.

(La Giardiniera è un bocconcin per me.)

(parte.

SCENA XI.

LEANDRO, e *LAURINA*.

Lean.  M'è che ci hò in questa testa?

Mi van tutte in un modo...

Ah se sapessi (vedendo *Laurina*.)

Cara *Laurina* mia...

Laur. Con chi parlate?

(con aria.

Lean. Parlo con voi.

Laur.

Zehender Auftritt.

Laurina, welche sich von weiten sehen läßt, und die vorigen.

D.Th. **S**etzt geht es gut, er stellt sich nicht mehr brav, ich habe ihm Furcht eingesagt, du wirst die Isabelle nehmen.

Leand. Ich werde thun, was Sie befehlen.

Laur. Ach unwürdiger Liebhaber, du Lügner.

D.Th. Was denkst du? dich in eine schlechte Gärtnerin zu verliehen.

Leand. Allein, ich sage es Ihnen, daß ich sie aus Scherz geliebet habe.

Laur. Du ungetreue, du undankbare Seele!
(erzürnt.)

D.Th. Also haben wir uns verstanden, ich gehe fort, sieh dich wohl für, ich verlasse mich auf dich, die Gärtnerin ist ein Bißgen vor mich. (er geht weg.)

Eilfter Auftritt.

Leander und Laurine.

Leand. **A**llein was habe ich in diesem Kopfe, sie gehen alle auf eine Art, ach, wenn du wüßtest, meine liebste Laurina.

(siehet Laurina.)

Laur. Mit wem reden Sie?

Leand. Ich rede mit Ihnen.

D 2

Laur.

Laur. Con me? oh v'ingannate *(passeggiando.*

Lean. Mà voi siete... *(andandole appresso.*

Laur. Lo fò: sono Laurina,

L'infelice Laurina, e voi cercate

L'amabile Isabella:

Ritornate in voi stesso: io non son quella.

Lean. A se diffi à mio Padre...

Laur. Gli diceste:

Farò quel che volete: *(contrafacendolo.*

E voi fare à suo modo ora dovete.

Lean. Mà se amo voi sola...

Laur. Sì per scherzo,

Per passa tempo...

Lean. Un fulmine

M'incenerisca...

Laur. Zitto:

Che siete uno spergiuro. Anima vile

Così dunque tradisci una Ragazza

Semplice, innocentina,

Che frutta, e fiori à coltivare intenta,

Della sua povertà vivea contenta?

Hò perduta ogni speranza;

Son delusa, son tradita:

Non mi resta che la vita;

Viverò per lagrimar.

Ah crudel non son più quella,

Non son più Laurina bella!...

Fanciul.

Laur. Wie? Sie betrügen sich sehr.

(gehet auf und ab,

Leand. Allein Sie sind...

(er gehet ihr nach.

Laur. Ich bin Laurine, die unglückliche Laurine,
und Sie suchen die liebenswürdige Isabelle,
besinnen Sie sich recht, ich bin sie nicht.

Leand. Ach, wenn ich meinem Vater sagte.

Laur. Sie haben es ihm gesagt, ich will thun,
was Sie wollen, und Sie müssen iezo nach
seinem Willen thun.

Leand. Aber, wenn ich Sie alleine liebe.

Laur. Ja, zum Scherz und zum Zeitvertreib.

Leand. Der Blitz tödte mich.

Laur. Still, Sie sind ein Meineydiger, eine
niederträchtige Seele, Sie verspotten also
ein unschuldiges und einfältiges Mägdchen,
welche, da sie Früchte und Blumen erbauete,
mit ihrer Armuth vergnügt lebte.

Ich habe alle Hofnung verlohren,
Ich bin hintergangen und verrathen,
Es bleibt mir nichts als das Leben
übrig,

Und ich will nur leben, um Thränen
zu vergießen.


Ach, grausamer, ich bin nicht mehr
diejenige,

Ich bin nicht mehr die schöne Laurine

*Fanciullette, che m'udite,
Se pietá di me sentite.
Un' amante abbandonata
Sventurata
Deh venite á consolar. (parte.)*

SCENA XIII.

LEANDRO, indi VESPINA.

Lean.  *Ohimè... son disperato... (dopo
aver passeggiato un poco.*

Non fò più che mi fare...

La voglio seguitare... Ah maledetta

*La mia fortuna... Il Cielo, il Caso, il
Tutto... corpo di Bacco! (Mondo*

Vesp. *Eccovi l'orologio, ed il Tabacco.*

Lean. *Vespinamia... Vespina, (pren. la Scat.*

Ah non fai niente... Il Diavolo (e l'orol.

*Con le sue corna.. Sì il Demonio istesso
In carne, e in ossa é capitato adesso.*

Vesp. *(E pazzo, e pazzo.)*

Lean. *Che farò... pensiamo... (passeggia
e prende una presa di tabacco.*

Potrei, ... poh che veleno,

Che

Ihr Frauenzimmer, die ihr mich
anhöret,
Wenn ihr Mitleiden mit mir habet,
So kommet, eine verlassene und un-
glückliche
Geliebte zu trösten.

(sie geht weg.)

Zwölfter Auftritt.

Leander und Vespina.

Leand. **A**ch! ich bin in Verzweiflung,
(nachdem er ein wenig hin
und wieder gegangen ist,) ich weiß nicht
mehr, was ich anfangen soll, ich will ihr
nachfolgen, die Verzweifelte, mein Glück,
der Himmel, die ganze Welt, zum Henker.

Vesp. Hier haben Sie die Uhr und den Taback.

Leand. (Nimmt die Dose und die Uhr.)
Vespina, meine Vespina, du weißt nicht,
daß der Teufel mit seinen Hörnern, ja der
Belzebub selbst mit Fleisch und Knochen jetzt
angekommen ist.

Vesp. Er ist ein Narr.

Leand. (Gehet hin und wieder und nimmt
eine Prise Taback.) Wir wollen nachden-
ken, was zu thun seyn wird, könnte ich wohl,

Che peste è questa.. che tabacco orrendo..

(getta l'orologio in vece del tabacco.

Hai tu forse sbagliato?

Vesp. (Oh povero Orologio assassinato!)

(raccogliendolo.

Sentitelo, sentitelo,

Come camina adesso.

(gle l'acosta all'

Lean. Cosa fai?

(orecchio.

Vesp. Non fò niente:

Dico che l'orologio era innocente.

Perchè gittarlo via?

Lean. Gittarlo? come?

In vece del Tabacco

Hò gittato la mostra? aprimi adesso

La testa in cento pezzi:

Prendi un ferro, un bastone...

Vesp. (Oh che matto!)

Lean. Vespina mia son disperato affatto.

Senti: vien quà: consolami (tutti

Tu placa l'Idol mio, (due a spalla.

Tu parla oh Dio! per me.

Vesp. Signor vi bolle il cranio:

E debole il cervello,

E quello più non è.

Lean. Mi sento inviperito.

Vesp. Mi sento un' appetito...

Lean. Mà finiranno i guai...

Vesp. Má non si mangia mai.

Lean.

o was für Gift, was für eine Pest ist dieses, was für ein abscheulicher Taback, hast du dich vielleicht vergriffen?

(wirft die Uhr an statt der Dose weg.

Vesp. O du arme Uhr, hören Sie einmal, wie sie tezo geht.

(sie hebt sie auf und hält sie ans Ohr.

Leand. Was machest du?

Vesp. Ich mache nichts, ich sage nur, daß die Uhr nicht daran Schuld war, warum werfen sie dieselbe weg.

Leand. Wie wegwerfen, anstatt des Tabacks habe ich die Uhr weggeworfen, zerschmettere mir den Kopf in hundert Stücken, nimmi einen Degen, einen Prügel.

Vesp. Der Narr.

Leand. Meine Bospina, ich bin gänzlich in Verzweiflung.

Höre, komm her, tröste mich, besänftige meine Göttin, rede vor mir.

Besp. Mein Herr, Ihre Hirnschale kocht, Ihr Gehirn ist schwach und es ist es gar nicht mehr.

Leand. Ich fühle, daß ich voll Gift bin.

Besp. Ich fühle einen Appetit.

Leand. Allein wird das Klagen sich bald enden?

Besp. Allein, iset man gar nicht?

D 5

Leand.

Lean. *Ah questa vita barbara!*

Vesp.^{a 2} *Ah questa fame orribile!*

Nò che non può durar. (partono.

S C E N A X I I I.

Sala con due Porte una dirimpetto all'
altra, per una delle quali si v`a alle
stanze di Clarice, per l'altra alle
Camere d'Angelica.

ANGELICA, CLARICE,
e VESPINA.

Ang. *V*espina. *(chiamando di dentro.*

Vesp. *V*engo, vengo *(chiameranno*

(s'incamina verso le stanze d'Angelica.

Cento volte al giorno.)

Cla. Ol`a Vespina. *(di dentro.*

Vesp. Son quì. *(v`a verso le stanze di Clarice.*

Aug. Vespina, dico:

Non senti?

Vesp. Hò inteso, hò inteso. *(verso la stanza*

Cla. M`a Vespina, cospetto... *(d'Ang.*

Vesp. Ora l'aggiusto *(si pone immobile in
mezzo la scena.*

Tutte due come v`a.

Ang

Leant. Ach! dieses grausame Leben
 Vesp.^{a 2} Ach! diesen abscheulichen Hunger
 Kann man nicht länger aushalten. (ab

Dreyzehender Auftritt.

Ein Saal mit zwey Thüren, eine gegen der
 andern, durch eine gehet man in das Zim-
 mer zum Clavier, durch die andere
 zu der Angelica.

Angelica, am Clavier, Vespina.

Ang. Vespina! (sie ruft von darinnen.
 Vesp. Ich komme, ich komme, Sie ruf-
 fen wohl hundertmal des Tages.
 (sie gehet gegen das Zimmer der
 Angelica.

Clar. Holla, Vespina!

Vesp. Hier!

(sie gehet in das Zimmer der Clar.

Ang. Vespine, sage ich, hörst du nicht?

Vesp. Ich habe schon gehört.

(gehet nach dem Zimmer der Angel.

Clar. Allein, Vespina zum Teufel.

Vesp. Jezo bediene ich sie alle beyde, wie kommt
 es, (sie bleibet unbeweglich mitten auf
 dem Theater stehen.

Ang.

Ang. Sei sorda, cosa fai. *(di dentro come*

Cla. Vespina olà. *(sopra.*

Vesp. Sì sì chiamate pure,
Finchè perdetè il fiato.

Ang. ^{a 2} *Mà Vespina, Vespina (ambedue sul-*
Cla. *la foglia della porta.*

Vesp. Han terminato?

Ang. Così dunque ubbidisci?

Cla. Così corri
Quando ti chiamo?

Vesp. Udite una parola.
Voi comandate in due, ed io son sola.
In un tempo medesimo
Tutte due mi chiamate, tutte due
Volet'esser servite
Nell'istesso momento
Dividermi a metà non me la sento.

Ang. Hà 'ragion, disgraziata:
Voi Signora forella...

Vesp. Brava, gridate forte. *(piano ad Ang.*

Cla. Oh questa è bella:
Cosa ci entrate voi *(ad Ang.*
A comandar?

Vesp. Benissimo
Fatevi un pò stimar, Signora mia:
(Il foco è acceso, or me ne vado via.)
(parte.

SCENA

Ang. Bist du taub, was machest du?

(von drinnen wie vorher.

Clar. Bospina, Holla!

Vesp. Schreyen Sie so lange, bis Sie den
Athem verlohren.

Ang. Aber Bospina, Bospina!

Clar. ^{a 2} (Beyde zugleich) auf der Thürschwelle

Vesp. Haben Sie einmal aufgehört.

Ang. Gehorchest du also?

Clar. Du läufest also, wenn sie dich ruffen.

Vesp. Hören Sie ein Wort, Sie befehlen beyde,
und ich bin nur alleine, Sie ruffen mich
beyde zugleich, und Sie wollen beyde zu gleicher
Zeit bedienet seyn, ich kann mich nicht in
zwey Theile zerschneiden lassen.

Ang. Sie hat Recht die Unglückliche, Sie Mademoiselle Schwester.

Vesp. Das ist recht, schmälen Sie recht.

(sachte zur Ang.

Clar. Das ist schön, so wollet ihr auch befehlen.

(zur Ang.

Vesp. Recht gut, (sachte zur Clar.) erwerben
Sie sich Achtung, mein gnädiges Fräulein,
das Feuer ist angemacht, iezo gehe ich fort.

(sie geht weg.

Bier

S C E N A X I V.

ANGELICA, CLARICE, indi
TIMOTEO in disparte.

Cla. **B**ella figura in vero
Da stancar tutto il giorno
E Servi, e Cameriere.

Ang. Oh certamente
Devon tutti ubbidire
Vossignoria Illustrissima.

Cla. Il mio merito
E' conosciuto affai.

Ang. Sì già si sà:
E una femina illustre
La Signora Clarice.

Tim. Seguitate. *(ponendosi in mezzo.)*

Ang. Serva sua... Serva sua *(con gran ri-*
Cla. ^{a 2} *verenza rient. ogn'una nelle sue Cam.*

Tim. Che disgraziate.

S C E N A X V.

D. TIMOTEO, indi LEANDRO,
poi il CAPITANO, CLARICE,
ANGELICA, e LAURINA.

Tim. **A**h ci vuole il ritiro. Olà... chia-
matemi
(a un servo che comparisce, e subito parte.)

La

Vierzehender Auftritt.

Don Thimotheo, Laurina, der Capitain
und die übrigen.

Clar. **E**s ist in Wahrheit eine schöne Beschäftigung, den ganzen Tag Bediente und Cammerleuthe herumzujagen.

Angel. Sie sollen gewiß Ihre Excellenz alleine gehorchen.

Clar. Mein Vorzug ist zur Gnüge bekannt.

Angel. O ja, man weiß, daß die Fräulein Clarice eine vornehme Dame ist,

D. Th. Fahret fort.

Ang. a 2 Ihre Dienerin, Ihre Dienerin.

Clar. (sie gehen weg.)

D. Th. Die bösen Mägdchen.

Fünfzehender Auftritt.

D. Thimotheo, hernach Leander, alsdenn
der Hauptmann, Clarice, Angelica
und Laurina.

D. Th. **D**ie bösen Mägdchen,
Hier ist nichts zu machen, als ins
Closter,

Holla, ruffet mir die Gärtnerin,
(zu einem Bedienten, der sich nur sehen
läßt und gleich weggeheth,

Es

La Giardiniera: e meglio
 Che io prenda i passi innanzi,
 Che le scopra il segreto affetto antico:
 Son Vecchio, e furbo affai: sò quel che
 dico.

TEJNATE.

*Vecchio? ... Son fresco, e giovane,
 Son vegeto, e robusto:
 Bel taglio, e nobil fusto
 Tutto si trova in me*

Lean. *Mio caro Genitore,
 Vengo à scoprir l'errore:
 Udite, accomodatevi (Va à prender
 una sedia, e la pone nel mezzo.*

Non vò che state in piè.

Tim. *(Oimè! che viene à fare...
 Laurina stá à momenti...)*

Lean. *Vi prego ad ascoltare (astrat-
 to si pone a sedere.*

(Sono stordito affè.)

Tim. *Oh via sediamo un poco
 (Come! ... Si prende gioco?)*

Lean.

Es ist beßer, daß ich zum voraus gehe,
 Daß ich meine alte und geheime Liebe entdecke,
 Ich bin alt und listig genug, ich
 Weiß wohl, was ich sage.

Der Schluß.

D. Th. Ich bin ein munterer und fris-
 scher Alter,
 Ich bin gesund und stark,
 Eine schöne Taille, ein schönes Ge-
 wächse
 Alles findet sich an mir.

Leand. Mein lieber Herr Vater,
 Ich komme, um den Irrthum zu
 entdecken,
 Hören Sie, setzen Sie sich nieder,
 (er geht und nimmt einen Stuhl und
 setzt ihn in der Mitte.

Ich will nicht, daß Sie stehen sollen.

D. Th. Ach, was wollte die Laurina
 In diesen Augenblick.

Leand. Ich bitte Sie mich anzuhören,
 (Gedankenvoll setzt er sich.

Ich bin in Wahrheit ganz betäubt.

D. Th. Wohlan, wir wollen uns setzen,
 Wie geht es mit dem Spiele.

Ⓔ

Leand.

Lean. *Sedete, caro Padre
Che il tutto or vi dirò.*

Tim. *Eh vanne via birbante*

(dandogli una spinta.

Lean. *Son di Laurina amante*

Tim. *M'invita qui á sedere...*

Lean. *Almen le mie preghiere...*

Tim. *Nó che ascoltar non vò.*

Lean. *Oimè! che gran disgrazia!*

Oimè! che Padre barbaro!

Io mi dispererò. (parte.

Cap. *Mi piace questa casa (guardando
intorno senza badare a D. Timoteo.*

E di buon gusto affè.

Tim. *(Costui chi diavol'è?)*

Cap. *N' hó vista un' altra simile,
Tal quale nell' Irlanda. (come sopra.*

Tim. *Má, lei cosa comanda,
Che cosa vuol da me?*

Cap. *Addio, buon Uomo, addio
ponendofi con franchezza a sedere.
Parete un Uomo onesto*

(II

Leand. Setzen Sie sich, lieber Vater,
Ich will Ihnen alles sagen.

D. Th. Geh fort, du Erzschemel.

(da er ihm einen Stoß giebt.)

Leand. Ich bin der Liebhaber der Laurine.

D. Th. Er ladet mich ein, mich hieher
zu setzen.

Leand. Zum wenigsten lassen Sie mein
Bitten statt finden.

D. Th. Nein, ich will nichts anhören.

Leand. O was für ein Unglück!

O grausamer Vater!

Ich verzweifele.

(er geht fort.)

Haupt. Mir gefällt dieses Haus, (indem
er herum sieht, ohne auf den D. Thim.
Acht zu haben,) es ist in Wahrheit
von einem guten Geschmack.

D. Th. Wer ist wohl dieser zum Teufel?

Haupt. Ich habe einen nemlichen Mann
der ihm ganz ähnlich ist, in Irland
gesehen. (wie oben.)

D. Th. Allein, was befehlen Sie, was
Verlangen Sie von mir?

Haupt. Adieu, guter alter, adieu,

(da er sich mit Dreustigkeit niedersetzt.)

Sie scheinen mir ein ehrlicher Mann,

(Il Padre sarà questo:
Vò il tutto accomodar.)

Tim. Vuol venir meco á Tavola
Vuole il mio Letto ancora?
Lei Padron mio m'onora,
Mà qui non deve star.

Cla. Signor che cos'avete?

(a D. Timoteo ciascuna giungendo
dalle sue Camere.

Ang. Signor con chi l'avete?

Cap. Bellissime pupette
Leggiadre Fanciullete. (alzandosi.
Vt son buon Servitor

Cla. Chi è questo Soldato

Ang.^{a 2} Mio caro Genitor?

Tim. Chiedetelo al Demonio,
A Satanasso, á Cerbero
Ch'io nol conosco ancor.

Ang.^{a 2} (Per me non sò comprendere:

Cla. Hò mille dubbi al cor.)

Laur. Ecco qui la Giardiniera

(a D. Timoteo.

Ubbi-

Es wird vermuthlich der Vater seyn,
Ich will alles zu Stande bringen.

D. Th. Wollen Sie mit mir zu Tische
kommen?

Wollen Sie mein Bette mit mir
theilen?

Sie sind Herr und erzeigen mir Ehre
Allein hier können Sie nicht bleiben.

Clar. Mein Herr, was fehlt Ihnen?

(zu dem D. Thim. da eine jede aus
ihrem Zimmer kommt.

Ang. Mein Herr, mit wem streiten Sie?

Haupt. Schönste Püppchen,

Ihr artigen Mägdchen,

(da er aufsteht.

Ich bin Dero Diener.

Clar. Wer ist dieser Officier,

Ang. ^{a 2} Mein lieber Herr Vater?

D. Th. Fraget den Teufel, den Sata-
nas, den Höllenhund, ich kenne ihn
noch nicht.

Ang. ^{a 2} Ich weiß nicht, was ich den-

Clar. ^{a 2} ken soll,

Ich habe tausend Zweifel in meinem
Herzen.

Laur. Hier ist die gehorsame und

*Ubbidiente, e rispettosa:
Se bramate qualche cosa
Sol m'avete á comandar.*

Cap. (*Mia Sorella?*) (con ammira-

Laur. (*Mio Cugino?*) (zione.

Tim. (*Il mio amore clandestino*
(guardando Laurina.

Non le posso, oh Dio, spiegar.)

Lean. *Ah Laurina pur ti trovo:*

(tornando con fmania.

Idol mio non mi scacciate.

Cla. *Come, come voi l'amate?* (a Laur,

Ang. *Che rossor! che intesi mai!*

Laur. *Ah pur troppo l'adorai!*

Non lo posso oh Dio negar.

Tim. *Si Signore ama mio Figlio.*

Lean. *Deh toglietemi d'affanno.*

(a D. Timoteo.

Cla. *Gli avi nostri che diranno?*

Ang. ^{a 2} (a Leandro.

Voi li fate vergognar.

Tim.

Ehrfurchtsvolle Gärtnerin,

(zu den D. Thim.

Wenn Sie etwas verlangen,

So erwarte ich Ihre Befehle.

Haupt. Meine Schwester!

(mit Verwunderung.

Laur. Mein Better!

D. Th. O wunderliches Schicksal!

(da er auf die Laurine sieht.

Ich kann ihr nicht meine Liebe ent-
decken.

Leand. Endlich, Laurina, finde ich Sie,
ich bethe Sie an, verwerfen Sie
mich nicht.

(da er mit Wuth wieder zurück kömmt.

Clar. Wie? Ihr liebet ihn? (zur Laur.

Ang. Was für Erröthung! was höre
ich wohl!

Laur. Ach! ich habe ihn leider mehr als
zu sehr angebethet, ich kann es nicht
läugnen.

D. Th. Ja, sie liebet meinen Sohn.

Leand. Ich bitte Sie, endigen Sie mei-
ne Bekümmernis. (zu dem D. Thim.

Ang. Was werden meine Vorfah-

Clar. ^{a 2} ren (zu dem Leander.) sagen,

ihr machet uns Schande.

E 4

D. Thim.

Tim. *Há saputo. i fatti nostri?*

(al Capitano.

Non ci stia più à disturbar.

Quieti tutti: Con Silenzio

Senza punto rifiatar.

Cla.

Quieti dunque; Zitti tutti

Ang.^a 3

Parli pur Signor Soldato.

Tim.

Laur. (*Mio Cugino*

Lean. (*Mio Cognato*

a 2 (*Cosa intende mai di far.*)

Cap. *Qui ci sono i Testimonj:*

Qui v'è il Padre, che acconsente:

Qui non manca alcun Parente

Tutti due vi vó sposar:

(a Leandro, e Laurina.

Tim. *E cospetto! cospettaccio!*

Vada á fare i fatti sui.

Cla. *Oh vedete che mostaccio!*

Ang.^a 2 *Da dar legge in Casa altrui.*

Lean. *Mà quietatevi di grazia.*

Laur. (*Cresce ogn'or la mia disgrazia.*)

Cla. (*Insolente.*)

Ang. (*Indegno.*)

al Capitano.

Tim. (*Ardito.*)

Cla.

D. Th. Er hat unsere Historie erfahren,
(zum Hauptmann.) er mag uns nicht
mehr stöhren, still, still. Still, send
alle still, ohne ein Wörtchen zu reden.

Claric. Still also, ganz still, reden
Angel. a 3 Sie Herr Soldat.

D. Th.

Laur. Mein Better,

Leand. Mein Schwager,

a 2 Was sind Sie Willens zu thun.

Haupt. Hier sind die Zeugen, hier ist
der Vater, welcher einwilliget, hier
mangelt kein Verwandter, ich will
euch beyde verheyrathen.

(zu dem Leander und der Laurine.

D. Th. Zum Henker, gehen Sie, und
machen Sie Ihre Berrichtung.

Clar. a 2 Sehet einmal den alten Groß-
Ang. bart, der in eines andern Hau-
se Gesetze geben will.

Leand. Allein, beruhiget euch.

Laur. Mein Unglück nimmit immer zu.

Clar. a 2 Berwegener,) (zum Hauptmann.
Ang. Unwürdiger,)

D. Th. Berwegner.

E 5

Clar.

Cla. a 2 *Vogliam noi prender Marito.*
 Ang.

Laur. *Má prudenza, má rispetto:*
 Lean. a 2 *Mà quietatevi in buon' ora.*

Cla. *Nò: il Soldato vada fuora,*
 Ang. a 3 *O il faremo bastonar.*
 Tim.

Cap. *Bastonarmi? ah giuro al Cielo.*
Tamburino, Caporale
Un Cannone, un Arsenale...
Vi vò tutti subissar.

Lean. *Deh si plachi.*

Cap. *Guerra io voglio.*

Cla. *(Má che ardito, má che im-*
 Ang. a 3 *broglio!)*
 Tim.

Laur. a 2 *Per pietá tornate in pace*
 Lean.

Cap. *Dov'è il Turco, dov'è il Trace?*
Guerra guerra io quì vò far.

TUTTI.

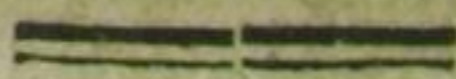
Oh che giorno di tormento!

Che furore sento al core:

Che fracasso! che sconquasso!

Io mi sento divorar.

Fine dell' Atto Primo.



ATTO

Clar. a 2 Wollen wir Männer nehmen?

Ang.

Laur. a 2 Allein Klugheit und Vorsicht:

Leand. a 2 Aber beruhigen Sie sich nur.

Clar. Nein, der Soldat muß aus dem

Ang. a 3 Hause, oder wir wollen ihn

Lh. durchprügeln lassen.

Haupt. Mich prügeln lassen, ich schwöre bey dem Himmel, Tambour, Corporal, eine Canone, ein Arsenal, ich will euch alle zu Grunde richten.

Leand. Ich bitte, beruhigen Sie sich.

Haupt. Ich verlange Krieg.

Clar. Allein, was für Verwegenheit!

Ang. a 3 Was für Verwirrung!

Lh.

Laur. a 2 Ums Himmels willen befriedi-

Leand. a 2 gen Sie sich.

Haupt Wo ist der Türke, wo ist der Thraci-

er? Krieg, Krieg will ich hier anfangen

Tutti. Ach! was für ein Tag der Quaal!

Was für Wuth fühl ich im Herzen!

Was für Zerrüttung und Zerschmet-

terung!

Ich fühle, daß ich verzehret werde.

Ende der Ersten Handlung.

Zwente

ATTO SECONDO.

SCENA II.

Cortile in Casa di D. Timoteo.

*Il CAPITANO tenendo per mano
VESPINA, che vuol fuggire.*

Cap. *V*ieni quà, non fuggir...

Vesp. Con quelli baffi

Parete un gattopardo

E mi si stringe il cor, quando vi guardo
(tentandoli fuggire.)

Cap. La tua fisonomia
Mostra che tu devi essere
Una brava spietta

Vesp. Eh, io son nata bene.

Mia Madre era scuffiara

Del Castello vicin di Fonte chiara.

Cap. Caspita? siete nobile:

L'oro, è quel, che vi manca. Orsù guar-
date.

(cava una borsa, e tira fuori delle monete.)

Che lucide monete! che bell'oro!

Tutt'oro del Perù.

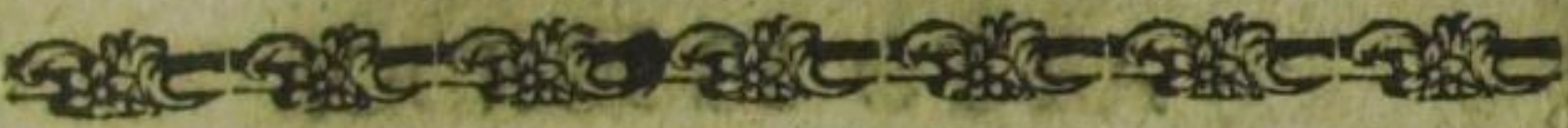
Vesp. *(Ah se potessi*

Levargliene una.

Oh care

Amabili monete.)

Cap.



Zweyte Handlung.

Erster Auftritt.

Vorhof im Hause des D. Thimotheus.

Der Hauptmann hält die Vespina bey der Hand, welche entwischen will.

Cap. **K**omme her und lauf nicht davon.

Vesp. **M**it Ihrem großen Schnurbarth sehen Sie einem Parder ähnlich, mein Herz wird ganz klein, wenn ich Sie ansehe.

(da sie zu fliehen sucht.)

Cap. Dein Gesicht giebt zu erkennen, daß du recht unbarmherzig seyn must.

Vesp. Ich bin von ehrlichen Eltern, meine Mutter war Haubenmacherin im Schloße ohnweit Fonte chiara.

Cap. Postausend, sie ist von Adel, es fehlet Ihnen nichts als Gold, sehen Sie, (er zeigt ihr eine Börse voller Gold.) was für glänzende Münze, was für schönes Gold, alles ist von Peru.

Vesp. Ach! wenn ich ein Stück wegnehmen könnte, o liebes und schönes Geld!

Cap.

Cap. Ogni notizia

Ogni fatto, ch'io fò di questa Casa
Un Zecchino.

Vesp. Sappiate, *(parla con fretta.*

Che il Signor Timoteo, cioè il Padrone

(Il Cap. senza parlar le dà un Zecchino.

L'hà con voi, l'hà con tutti.

E vuole, che Leandro questa sera

(con fretta.

Sposi Isabella. *(come sopra da un Zecchino.*

Vuol cacciare

Laurina dal giardino. *(regalandola come*

Le Sorelle

(sopra.

Vogliono maritarsi

Pria, che Leandro prenda Moglie.

(Il Cap. la regala come sopra poi bello

Il Padre...

(chiude la borsa.

Le due Figliole...

Cap. Fraschetta vi acquietate?

Non vedete, ch'è chiufa?

(accenando la borsa.

Vesp. Le domando perdon

Le chiedo scusa.

(mortificata.

Cap. Scherzai fin ora, e tutto

Tutto quel che diceste

Già lo sapevo. Angelica, e Clarice

Sono le due Ciarliere

Ch'anno acceso il gran foco

Contro Leandro, e Laurina,

Vesp.

Cap. Vor eine jede Nachricht, vor eine jede Handlung, so ich aus diesem Hause erfahre, gebe ich einen Dueaten.

Vesp. Wissen Sie, (sie redet im Eifer.) daß der Herr Thimotheo, nemlich der Herr, mit Ihnen und mit allen Handel hat, (der Cap. merket, daß sie nur deswegen redet, um eine Goldmünze zu bekommen.) und er verlangt, daß der Leander noch diesen Abend (mit Eifer.) die Isabella heyrathen soll. (wie oben, daß er ihr ein Stück Geld geben soll.) Er will die Laurine aus dem Garten jagen. (da er ihr wieder was giebt) Die Schwestern aber wollen sich eher als der Bruder verheyrathen, (der Hauptmann zeigt ihr wie oben eine große Goldbörse) der Vater, die beyden Töchter, hören Sie, hören Sie mich an.

Cap. Schweig, Plappertasche, beruhige dich, siehest du nicht, daß...

(da er die Börse zu sich nimmt.)

Vesp. Ich bitte Sie um Verzeihung, ich bitte mich zu entschuldigen. (ich bin halb todt.)

Cap. Nunmehr hat der Scherz ein Ende,
Denn alles, was du sagest, wuste ich vorher,
Angelica und Clarice
Sind die beyden Schwägerinnen,
Welche das große Feuer
Wider den Leander und die Laurina
Angezündet haben.

Vesp.

Vesp. E vero
Perchè voglion Marito.

Cap. (Mille torti
Han fatto a mia Sorella, e han minacciato
Di più di bastonarmi.
Mà mi vendicherò.)

Vesp. Se voi trovaste
Uno sposo per una
Rimarrebbe l'affare accomodato.

Cap. Un Marito per una è già trovato.

Vesp. Mà come...

Cap. Zitta.

Vesp. Zitta.

Cap. Questa lettera
Confegnala ad Angelica (*dandogli due*
E quest' altra à Clarice *lettere.*
Spacciandomi or Dottore, or Cavaliere.
Voglio farle impazzire, e travedere.
Ehi... Ce ne son degli altri
Mà silenzio. (*accenando la borsa.*

Vesp. Non fiato.

Cap. All'albergo vicino
A momenti t'aspetto.

Vesp. Illustrissimo si.
Pronta a tuoi cenni
Vespina si protesta.

(*facendole un riverenza.*

Cap. Per aprire ogni via la chiave è questa.
(*mostrando la borsa parte.*

SCENA

Vesp. Es ist wahr, weil sie Männer haben wollen.

Cap. Sie haben meiner Schwester tausenderley Unrecht gethan, sie haben gedrohet mich zu schlagen, allein ich will mich rächen.

Vesp. Wenn Sie einen Liebsten vor die eine finden könnten, so würde dadurch der Handel geschlichtet seyn.

Cap. Einen Mann vor die eine habe ich schon gefunden.

Vesp. Aber wie?

Cap. Still.

Vesp. Still.

Cap. Gieb diesen Brief der Angelica, (da er ihr zwey Briefe giebt.) und den andern der Clarice, da ich mich bald für einen Doctor oder Cavalier ausgabe, so will ich sie nârrisch machen und zu erkennen geben, daß es noch andre giebt, allein still.

(da er die Börse zu sich nimmt,

Vesp. Ich mucke nicht.

Cap. Ich erwarte dich in diesem Augenblick in dem nächsten Wirthshaus.

Vesp. Ja, gnädiger Herr, Bospina versichert Ihren Befehlen zu gehorchen.

Cap. Dieses ist der Schlüssel, um sich den Eingang zu öffnen.

(er zeigt ihr die Börse und gehet ab.

F

Zwey

SCENA II.

VESPINA sola.

Vesp. **M**à che Signore affabile!
 Che Signor generoso!

Io già sò
 Presso poco chi è.
 Egl'è il Fratello
 Di Laurina.
 Silenzio.

Di non aprir più bocca io mi protesto.
 Vengan denari, e non curiam del resto.
*Più assai d'un bel viso
 Son belli i denari.
 Son questi i miei cari
 Begl'occhi d'amor.
 Al solo guardarli,
 Al solo toccarli
 Mi giubila il cor.* (parte.)

SCENA III.

Camera con Porta, che introduce ad
 un Gabinetto.

LAURINA, e LEANDRO

Laur. **S**i mio caro Leandro,
 Conosco il vostro cor: Sò quant'
 è bello,
 Mà in un momento, oh Dio! non è più
 quello.

Lean.

Zweyter Auftritt.

Vespina allein.

Wer, was ist das für ein freundlicher Herr!
 Was für ein großmüthiger Herr! Ich
 weiß, daß es der Bruder der Laurine ist, ich
 verspreche nicht den Mund aufzuthun. Nur
 Geld, das übrige geht mir nichts an.

Weit schöner als ein schön Gesicht
 Ist das Geld schön.

Dieses ist meine Liebe

Wenn ich es nur sehe,

Oder anrühre,

Hüpfet mein Herz vor Freuden.

(sie gehen ab.)

Dritter Auftritt.

Zimmer mit einer Thüre, welche in ein
 Cabinet führet.

Laurina und Leander.

Laur. **S**a, mein lieber Leander, ich kenne
 Ihr Herz, ich weiß, wie schön es
 ist, allein es verändert sich in einen Au-
 genblick,

F 2

Leand.

Lean. Perchè?

Laur. Per astrazione, se non altro
Voi potete ingannarmi.

Lean. Oh vi prometto
Di non distrarmi.

Laur. Mà rifletteste

Che ricchezze non hò, che non hò dote,
Che Signora non son, come Isabella?

Lean. Siete però sorella

D'un Capitan. La dote poi... la dote
Sì sì senza la dote presto presto
Noi diverremo ricchi...

(Basta che il ventitre non me la ficchi.)

Laur. E vostro Padre?

Lean. Quando prese Moglie

Io non gli dissi niente,

Io non gridai.

(*sorridendo.*)

Laur. Che dubbio!

Non eravate nato.

Lean. E vero, è vero: non ci avea pensato.

Oh mio Padre... mio Padre

Si quieterà.

Laur. Clarice m'odia à morte,

Angelica mi sprezza. Brutta cosa

Aver tutti contrarij

Lean. Le Sorelle

Non le conto per niente: io son Padrone,

Io son l'Erede. Anima mia vi giuro...

Udite il giuramento,

Se

Leand. Warum?

Laur. Aus Zerstreuung, wenn auch keine andere Ursache da ist, so können sie mich betrügen.

Leand. O! ich verspreche nicht mehr zerstreut zu seyn.

Laur. Aber bedenken Sie, daß ich kein Geld, keine Mitgift habe, daß ich nicht ein Fräulein wie Isabelle bin.

Leand. Allein, Sie sind dennoch die Schwester eines Capitains, was übrigens die Mitgift anbelanget, die Mitgift, ja ja ohne Mitgift, wir werden gewiß bald reich werden, wenn nur die 23. mich nicht stecken läßt.

Laur. Und Ihr Vater?

Leand. Als er sich verheyrathete, habe ich ihm auch nichts gesagt, ich habe nicht geschmälet.

Laur. Wie kann man daran zweifeln, weil Sie noch nicht geboren waren.

(Lachende.)

Leand. Es ist wohl wahr, ich dachte nicht daran, mein Vater wird sich schon beruhigen.

Laur. Clarice haßet mich bis zum Tod,

Angelica verachtet mich,

Es ist ein schlimmes Ding, so viel

Widerwärtiges zu haben.

Leand. Die Schwestern achte ich für gar nichts,

Ich bin Herr und der Erbe,

Mein Herz, ich schwöre Ihnen, hören Sie

den End,

Se può esser più forte:
Sì vi giuro mia Dea...

(ferman. un poco con distraz.)

(Non mi ricordo più quel, che dicea.)

Laur. Lo vedete? che sciocca
A fidarmi di voi. Mà... Viene Angelica
Lasciatemi partir.

Lean. Nò nò restate.

Laur. Il Cielo me ne liberi...

Lean. Vi vedrà, se partite.

Laur. Quanto son sventurata.

Lean. Io me ne sbrigo

In due parole. Intanto

Per non esser veduta, trattenetevi

Là nel mio Gabinetto.

Laur. Non vorrei...

Lean. Quante difficoltà! di mia sorella
Cospetto me ne rido.

Laur. Ah Leandro mio ben di voi mi fido.

(entra nel Gabinetto.)

SCENA

AV

Ob etwas stärker seyn kann,
Wenn ich Ihnen, meine Göttin, zuschwöre,
(da er wieder in einige Zerstreung
geräth.

Ich erinnere mich nicht mehr an das, was
ich sagte.

Laur. Sehen Sie, was ich für eine Narrin
wäre, wenn ich Sie traute, dort kommt
Angelica, lassen Sie mich gehen.

Leand. Nein, nein, bleiben Sie da.

Laur. Möchte der Himmel mich von ihr befreyen!

Leand. Sie wird Sie sehen, wenn Sie fort
gehen.

Laur. Wie unglücklich bin ich nicht!

Leand. Ich will mich mit zwey Worten von ihr
loß machen, indeßen verstecken Sie sich in
mein Cabinet, damit Sie nicht gesehen
werden.

Laur. Ich möchte nicht...

Leand. Was machen Sie vor Weitläufigkei-
ten mit meiner Schwester, zum Henker! ich
lache darüber.

(er geht fort.

Laur. Ach! mein geliebter Leander, ich verlasse
mich auf Sie.

SCENA II V.

ANGELICA con Lettera in mano,
e *LEANDRO* pensieroso, ch'ora
prende tabacco, ora passeggia.

Ang. **D**agazze un pò di merito
Al Mondo quanto fà.

Zitella, che sia bella

Nascosta mai non stà.

Dentro degli occhi nostri

Abbiam la calamita,

Che tutti i cori invita,

Che fà venir gli amanti,

Che chiama tutti quanti,

Che rispettar si fà.

Leandro la sapete

La bella nuova?

Lean. E fatta l'estrazione? (con gran premura.

E uscito il ventitre?

Ang. Non volevo dir questo.

Lean. E ben cos'è?

Ang. Ricevo da un Amante

Una graziosa lettera.

Lean. Per Bacco

Mi credevo la nuova

Del Lotto.

Ang. Se vedeste

Quant'è graziosa.

Lean.

Vierdter Auftritt.

Angelica mit einem Brief in der Hand, und
Leander in Gedanken, gehet auf und
ab, und nimmt Toback.

Ang. **S**hr Mägdchen, was thut nicht
Ein wenig Verdienste in der
Welt

Ein schönes Frauenzimmer
Bleibt niemals verborgen,
Wir haben in unsern Augen
Den Magnet, welcher alle Herzen
an sich ziehet,
Der uns Liebhaber verschafft,
Der alle und jede zu uns lockt,
Und der uns verehrungswürdig
macht.

Leander wisset Ihr die schöne Nachricht?

Leand. Ist die Ziehung geschehen, ist die 23.
herausgekommen?

(mit einer großen Hastigkeit.

Ang. Ich wollte eben dieses nicht sagen.

Leand. Was ist es denn sonst?

Ang. Ich habe von einem Liebhaber einen artigen
Brief bekommen.

Leand. Zum Henker! ich glaubte etwas neues
vom Lotto Spiel zu hören.

Ang. Wenn du sehen solltest, wie artig er ist.

F 5

Leand.

Lean. Che m' importa. *(infastidito.)*

Ang. Adeffo

Voglio andare à rispondergli.

Lean. Rispondetegli pur. *(come sopra.)*

Ang. Ci avete carta

Nel vostro Gabinetto?

Lean. C' en' è quanta volete.

Ang. Dunque gli scriverò.

Lean. Sì sì scrivete.

(Angelica entra nel Gabinetto.)

SCENA V.

LEANDRO, CLARICE *frettolosa*
con Lettera in mano.

Lean. **S**i maritasse un giorno
Voleffe il Cielo: avrei
Un ostacolo di meno.

Cla. (Dov' è andata?) *Leandro*
Avete visto Angelica?

Lean. Mi pare...

Sì sì... Se non mi sbaglio è andata adeffo
Nel Gabinetto mio. *(entra nel Gabinetto.)*

Cla. Vado à trovarla: Che gran nuova oh
Dio!

SCENA

Leand. Was geht es mir an?

(zornig.

Ang. Jezo will ich gleich gehn, um ihn zu beantworten.

Leand. Beantworte ihn nur.

(wie oben.

Ang. Ist Papier in ihrem Cabinette?

Leand. So viel als du nur haben willst.

Ang. Ich will ihn also schreiben.

Leand. Ja, ja schreibe.

(Angelica geht ins Cabinet.

Fünfter Auftritt.

Leander, Clarice eilfertig, mit einem Briefe in der Hand.

Leand. **W**ollte der Himmel, daß sie sich einmal verheyrathen möchte, so würde ich ein Hindernis weniger haben.

Clar. Wo ist sie hingegangen, Leander hast du die Angelica gesehen?

Leand. Mich dünkt, als wenn ich sie gesehen hätte, und wenn ich nicht irre, so wird sie in meinem Cabinette seyn.

(gehet ins Cabinet.

Clar. Ich will zu ihr gehen, o Gott, was für eine wichtige Neuigkeit!

(sie gehet fort.

Sechster

SCENA V. II.

LEANDRO, D. TIMOTEO, poi
CLARICE, ANGELICA, e LAU-
RINA, ch' escono dal Gabinetto.

Lean. Che gran nuova... Sentite...
Eh son pazzo: Sarà qualch'altra
lettera

D'un altro innamorato.

Tim. Figlio il tutto è allestito, e preparato.
Il Notaro è già in ordine,
Isabella è contenta
Il Padre d'Isabella è fuor di se...
Mà... che rumore ascolto!... che cos'è
Chi ci è la dentro:

Lean. Non saprei...

Tim. Mi pare
Di sentir gran schiamazzo.

Lean. Non lo sento.

Tim. Mà dentro à quella Camera
Succede un' omicidio.

Lean. Oibò non vi prendete alcun fastidio.

QUINETTO.

Cla. Ah! cosa hò visto... fremo d'or-
rore...

Ang. Ah Signor Padre, che poco onore.

Cla.

Sechster Auftritt.

Don Thimotheo und Leander, hernach
kommen Clarice, Angelica und Laurina
mit einem Brief, und speisen im
Cabinet.

Leand. **W**as für eine wichtige Nachricht! ich
bin wohl ein Narr, es wird viel-
leicht ein anderer Liebesbrief seyn.

D. Th. Mein Sohn, es ist alles schon bereit,
Der Notarius ist schon da,
Isabelle ist zufrieden,
Der Vater der Isabelle ist außer sich,
Allein, was für ein Geräusche höre ich,
Wer ist dort drinne?

Leand. Ich kann es nicht sagen.

D. Th. Mich dünkt, ich höre einen großen Lärm.

Leand. Ich höre nichts.

D. Th. Allein, dort in jener Stube muß einer
ermordet werden.

Leand O! beunruhigen Sie sich nicht dieser-
wegen.

-Quintetto.

Clar. Ach! was habe ich gesehen!

Ich zittere vor Schreck.

Ang. Ach! Herr Vater,

Wie wenig Ehre...

Clar.

Cla. *Fratello indegno.*

Ang. *Brutto Fratello.*

a 2 *Poco giudizio, poco cervello.*

Cla. *Quella fraschetta...*

Ang. *Quella stregghetta.*

a 2 *L'abbiam trovata nascosta là.*

Tim. *Di chi parlate, con chi l'avete,*

Lean.^{a 2} *Cosa volete, che diavol'è?*

Laur. *Ah me infelice sono innocente:*

Fui là nascosta, mà non sò niente:

Sono bonina, son Modestina

Non troverete delitto in me.

(Lean. vedendo Laurina si dispera.

Lean. *Bestia? che cosa hò fatto:*

V'era dentro Laurina

Ed io senz' avvertir: Senza pensare...

Oh Dio! cosa hò da dir, cosa hò da fare.

Tim.

Clar. Unwürdiger Bruder!

Ang. Abscheulicher Bruder!

a 2 Du hast wenig Verstand,
Du hast keinen Kopf.

Clar. Diese Bettel,

Ang. Diese Hexe,

a 2 Wir haben sie dort
Versteckt angetroffen.

D. Th. Von wem redet ihr?

Leand. a 2 Mit wem zanket ihr?

Was wollet ihr?

Was zum Teufel giebt es?

Laur. Ach! ich unglückliche,

Ich bin unschuldig,

Ich bin dort versteckt worden,

Ich weiß von nichts,

Ich bin ehrlich,

Ich bin ehrbar,

Ihr sollt mir nichts böses nachsagen
können.

(Leand. siehet die Laurine erschrocken an.

Leand. Ich dummes Thier, was habe ich gemacht! Laurine war drinnen, und ich, ohne einen Wink zu geben, ohne daran zu denken, o Gott, was soll ich sagen? was soll ich anfangen?

D. Th.

Tim Ah figlio, figlio indegno,
Figliaccio primogenito
D'un birbo, d'un briccon matricolato
Così si tratta?

Lean. (Un de miei sbagli è stato:
M'ammazzerei.)

Ang. E voi Signora semplice!

Cla. Signora sfacciatella!

Tim. Chiuderli in una Camera?
Or non vi è più il Soldato,
Che vi protegge.

Lean. (Oh Dio!)

Cla. Che credea spaventarci
Con quei gran baffi.

Lean. (Che disgrazia è questa!)
Udite, udite almeno
Il fatto come stà.

Ang. Il fatto è chiaro affai.

Cla. Sì sà, sì sà.

Laur. Oh non sapete nulla,
Signorine mie care, e giacchè tutti
La volete con me senz'alterarmi,
Io con tutti la prendo,
E il mio nome, il mio onor così difendo.

*Stavo à parlar d'amore
Con chi rubbommi il core:
Ed una parolina,
Un vezzo, un occhiatina
Non tolgon l'onestà.
Fuggij, m'ascosi è vero,*

Má

D. Th. Ach! du ungerathner Sohn, du abscheulicher erstgebohrner Sohn eines Bettlers, eines Erztshelms, so führest du dich auf?

Leand. Es ist nur ein Versehen von mir gewesen, ich möchte mich umbringen.

Ang. Und ihr Unschuldige!

Clar. Und ihr Unverschämte!

D. Th. Sich in einer Cammer zu verschließen, iezo ist der Soldat, euer Beschützer, nicht mehr da.

Laur. O Gott!

Clar. Welcher glaubte, uns mit seinem großen Barthe Furcht einzujagen.

Leand. Was ist das für ein Unglück, höret zum wenigsten, wie es um die Sache stehet.

Ang. Die Sache ist deutlich genug.

Clar. Man weiß schon.

Laur. O! ihr wißet nichts, meine wertheste Frauenzimmer, und weil ihr alle mir zu Leibe wollet, so will ich es, ohne mich zu erzürnen, mit euch annehmen, und ich vertheidige also meinen Namen und meine Ehre.

Ich redete von Liebe

Mit demjenigen, welcher mein Herz
geraubt hat,

Und ein kleines Wort,

Ein Blick und ein Reiz

Beflecken noch nicht die Ehrbarkeit.

Ich floh und versteckte mich,

§

Aber

*Má sola, e senz' amante,
Fuggi da quel sembante.*

(accena. Angelica:

Pieno di crudeltà.

Sù decidete adesso,

Dite se rea son' io,

Se son' onesta, oh Dio!

Se merito pietà.

(parte.

S C E N A V I I I.

ANGELICA, CLARICE, D. TIMO-
TEO, e LEANDRO.

*Ang. Sentiste la Penelope
Dell' età nostra?*

*Cla. Udiste la Lucrezia
De nostri tempi?*

*Lean. Indegna
O quietatevi, ò ch' io...*

*Tim. Minacci ancora?
Mà fuor di Casa parti in quest' istante:*

*Figlio, Figlio birbante
T' odio, ti diseredo, ti slegitimo,*

*Ti scaccio, ti bastono,
Figlio più non mi sei, Padre non sono.*

*Cla. E i sponsali, il Contratto
Con Isabella?*

Tim.

Aber allein und ohne Liebhaber
Ich entfloh dem Gesicht,

(sie weist auf Angel.

Das voller Grausamkeit ist,
Wohlan, entscheidet nunmehr,
Saget, ob ich strafbar bin,
Wenn ich untadelhaft bin, o Gott,
So verdiene ich Mitleiden.

(sie geht weg.

Siebender Auftritt.

Angelica, Clarice, D. Thimotheo,
Leander.

Ang. Hast du wohl die Penelope unsere
Zeiten angehört?

Clar. Hast du die Lucretia unserer Tage gehört?

Leand. Ihr Unwürdigen, haltet das Maul,
oder ich will...

D. Th. Er drohet noch, gleich geh aus dem Hause,
du Sohn eines Lumpenhundes, ich haße
dich, ich enterbe dich, ich entziehe dir das
Pflichttheil, ich jage dich zum Teufel, ich
schlage dich, du bist nicht mehr mein Sohn,
auch ich bin dein Vater nicht mehr.

Clar. Und die Verlobung, der Heyrathcontract
mit Isabellen...

G 2

D. Thim.

Tim. Povera ragazza

Non vuò per colpa mia, ch'abbia un
stordito

Un temerario, un pazzo per marito.

Una Zitella darla ad un matto?

*Vò da Isabella, guasto il contratto,
Questo far devesi, questo convien.*

Le due Figliole voglio accasare...

Anch'io per rabbia mi vò sposare...

Dodici Figli vò fare almeno...

*Ci hò Cambj, Censi, ci hò gran
Terreno...*

*Ah non connetto.... Son pien di fu-
rie,*

Son tutto collera, tutto velen.

(parte.

SCENA VII.

*ANGELICA, CLARICE, e LEAN-
DRO pensieroso.*

Ang. **M**i par mortificato.

Cla.

D. Th. Ich will nicht, daß das arme Mägd-
chen durch meine Schuld einen verwegenen,
einen unbedachtsamen, einen Narren zum
Ehemann haben soll

Einem Mägdchen einen Narren zu
geben,

Ich sollte zu Isabellen gehn und den
Contract zernichten.

Dieses sollte ich thun; allein iezo

Will ich die beyden Töchter ausstatten

Und ich selbst will mich zum Troß
verheyrathen,

Ich will wenigstens zwölf Kinder er-
zeugen,

Ich habe Wechsel, Zinsgüther und
vieles Land,

Hernach will ich mich zum Poßen er-
henken,

Allein, meine Rede hängt nicht zu-
sammen,

Ich bin vor Zorn außer mir,

Ich bin voller Wuth und voller Gift.

(er geht weg.)

Achter Auftritt.

Angelica, Clarice und Leander.

Ang. Er scheint mir gedemüthiget.

G 3

Clar.

Cla. Hò gusto, hò gusto
Di vederlo avvilito ...

Lean. Ah vien... presto
Fuggiam Laurina bella.

(a Cla. prendend. per mano con risentim.)

Clà. Non conoscete più vostra Sorella?

Lean. Ah sei tu?... Chi mi tiene...

Si per te... per Colei...

Fuggite tutte due dagli occhi miei. *(parte.)*

S C E N A I X.

CLARICE, e ANGELICA, poi
VESPINA.

Cla. Che casa é diventata?

Manco mal, ch'io mi sposo.

Aug. Anch'io, Sorella
Sono stata richiesta.

Cla. Poco fà
Hò ricevuto un foglio
Da un Cavalier.

Aug. Anch'io ne hò ricevuto
Un altro da un Dottore: Eccolo quì.

(Mostrando la sua Lettera.)

Cla. Ecco quì il foglio mio: Da buone
amiche

Andiamo à concertare una risposta.

Aug. Per tali cose io sono fatta à posta.

Cla. Mà... è buffato: à quest'ora

Chi mai farà... Vespina: *(chiamando.)*

Ehi Vespina...

Ang.

Clar. Ich freue mich, daß er beschimpft worden ist.

Leand. Ach komm, schönste Laurina, wir wollen geschwinde davon gehen.

(da er die Clarice bey der Hand kriegt.

Clar. Kennest du deine Schwester nicht mehr?

(lachende.

Leand. Bist du es, was hält mich ab, gehet alle beyde aus meinen Augen.

(er geht weg.

Neunter Auftritt.

Clarice, Angelica, Vespina.

Clar. **W**as ist das für ein Hans geworden, das Uibel ist nicht so groß, wenn ich mich verheyrathe.

Ang. Auch um mich ist Anwerbung geschehen.

Clar. Ich habe vor kurzen von einem Cavalier einen Brief erhalten.

Ang. Und ich habe auch einen von einem Doctore erhalten, hier ist er.

(da sie ihren Brief zeigt.

Clar. Hier ist mein Brief, wir wollen als gute Freunde eine Antwort verabreden.

Ang. Ich schicke mich vortreflich zu dergleichen Dingen.

Clar. Man hat iezo angeklopft, wer sollte es wohl seyn? Vespina, Vespina.

(ruffende.

S 4

Ang.

Ang. Vespina, (*chiamando.*)
 Ci è nessuno?

Vesp. Signora (*a Clarice.*)
 Un Cavalier, che brama di parlarvi.

Cla. Sorella, che fortuna!
 Sarà quel della lettera.

Ang. Và dunque ad incontrarlo. (*a Vesp.*)

Cla. Vanne, vola ti dico.

(*parte ridendo.*)

Vesp. (E quel Signor dei baffi travestito.)

S C E N A X.

*Il CAPITANO senza baffi, con un
 giustacore Nobile, e Camisola ricchissi-
 ma, parucca Caricata, Spada, e Cap-
 pello sotto il braccio, col nome del Ca-
 valier di Crotignac: Sempre con viva-
 cità, e con moto, e dette, e
 VESPINA che torna.*

Cap. **A**lla bella Clarice
 Precipitosamente
 Strisciando il manco piè, quindi incur-
 vando

La Midolla Spinale

Come à sua Principeffa, e sua Regina

Il Cavalier di Crotignac s'inchina.

Cla.

Ang. Vespina, ist jemand da?

(ruffende.

Vesp. Gnädige Frau (zur Clar.) ein Cavalier,
der mit Ihnen sprechen wollte.

Clar. O, Schwester, was für ein Glück! es
wird der nehmliche seyn, der an mich geschrie-
ben hat.

Ang. Gehe ihm also entgegen. (zur Vesp.

Clar. Gehe geschwind, ich sage dir es.

(gehet lachende ab.

Vesp. Es ist der verkleidete Herr mit dem Barth.

Zehender Auftritt.

Der Hauptmann, ohne Barth, mit einem
adelichen Rock und reich er Weste, eine gro-
ße Peruque, Degen und Such unter dem
Arm, unter den Namen des Cavaliers von
Crotignac, mit Lebhaftigkeit und in Be-
wegung, die vorigen und Vespina,
welche zurück kommt.

Cap. **D**er schönen Clarice neiget sich der
Ritter von Crotignac gleichsam
als seiner Gebieterin und Königin, da er den
linken Fuß ausstreckt und hernach das Rück-
grad frumm macht.

G 5

Clar.

Cla. Cavalier siete voi,
Che m' avete onorata
D' un vostro foglio?

Cap. Sì son' io, son' io
Principessa mio bene, Idolo mio.
Eran troppo cocenti i miei sospiri,
Avevan tropp' orgoglio,
Ed io l' hò chiusi à forza entro d' un foglio.

Vesp. (E un gran furbo costui.)

Ang. Mi permettete
Che vi faccia un' inchino?

(con gran riverenza.)

Io sono di Clarice la Sorella.

Cap. Saggia egualmente, ed egualmente bel-
Vesp. (E le pazze lo credono.) (la.

Cap. Via datemi Signora
Quella morbida mano.

Cla. Volontieri: (affettando vergogna.)

Mà... bramerei che prima...

Ne parlaste à mio Padre.

Cap. Sì: vi voglio servir luci leggiadre,

Alla Fama che corre

Di voi per le Gazzette

Sono venuto à posta da Parigi;

Hò lasciato i miei Feudi,

I Vassalli, le Cariche,

Il Marchese mio Padre,

La Duchessa mia Nonna, e quattrocento

Cugini titolati,

Per poter vagheggiar quegli occhi amati.

Al

Clar. Sind Sie es Ritter, welche mich mit einer Zuschrift beehret haben?

Cap. Ja, ich bin es, meine Prinzessin, meine Göttin, weil meine Seufzer zu brennend, auch zu hochmüthig waren, so habe ich sie mit Gewalt in einen Brief eingeschloßen.

Vesp. Das ist ein rechter listiger Kopf.

Ang. Erlauben Sie, daß ich Ihnen ein Compliment mache, (da sie ein Compl. macht.) ich bin die Schwester der Clarice.

Cap. Sie ist zugleich gescheid und schön.

Vesp. Und die Märrin glauben es.

Cap. Geben Sie mir diese zarte Hand.

Clar. Gar gerne, (da sie sich verschämt stellt.) aber ich wollte, daß Sie vorhero mit meinen Vater sprächen.

Cap. Ja, ich bin zu Ihren Diensten, schönste Augen, nach dem Ruhm, der sich von Ihnen verbreitet hat, bin ich bloß dieserwegen von Paris anhero gekommen, ich habe meine Güther, Unterthanen, Bedienungen, den Marquis, meinen Vater, die Herzogin, meine Großmutter und vierhundert vornehme Bettern verlassen, um diese liebenswürdige Augen anzubethen.

Ich

*Al vostro Genitore
 Vado à spiegar l'amore.
 Cara Cavalieressa
 Sento quest' alma oppressa:
 Non posso più resistere
 Mi sento, oh Dio! mancar. (parte.*

SCENA XII.

VESPINA, ANGELICA,
 CLARICE.

Cla. Ah son fuori di me.

Ang. ~~Ad~~ Mi pare un matto,
 Io non lo sposerei.

Cla. Voi non dovete entrar nè fatti miei.
 E' nobile, è grazioso.

Vesp. Trattandosi d'un Sposo
 Perchè guercio non fia, gobbo, ne muto,
 Non si deve guardar così al minuto.

Vesp. Signora Padroncina (ad Angelica.
 V'è il Dottor Testa Secca,
 Che brama d'inchinarvi.

Ang. Passi, passi,
 E il Dottor, che m'hà scritto.

Cla. Ora vedremo:
 Sarà qualche buffone, ò qualche scemo.

SCENA

Ich gehe gleich, um Ihren Vater
 Meine Liebe zu entdecken,
 Ich fühle, daß meine Seele leidet,
 Und daß ich nicht mehr widerstehen
 kann,

Ich bemerke, o Gott, daß ich
 Schwach werde.

(er gehet weg.)

Filfter Auftritt.

Vespina, Clarice, Angelica.

Clar. **M**ich! ich bin außer mir.

Ang. **M**ich dünkt, er ist ein Narr, ich
 möchte ihn nicht.

Clar. Du darfst dich nicht in meine Sachen mis-
 schen, er ist artig und edel.

Vesp. Wenn es auf einen Liebsten ankommt, so
 muß man nicht eben so eckel seyn, genug wenn
 er nicht blind, bucklich oder stumm ist, (zur
 Angel.) gnädiges Fräulein, der Doctor
 Testa Secca will Ihnen aufwarten.

Ang. Laße ihn hereinkommen, er hat an mich
 geschrieben.

Clar. Nun wollen wir sehen, ob er nicht ein
 Narr oder ein Einfaltspinsel ist.

Zwölfter

SCENA XIII.

Il CAPITANO con Giustacore abbottonato, parucca ridicola, mà di diverso colore, senza Spada, Bastone in mano Cappello in Testa con serietà, e caminando pianissimo, e dette.

Cap. Addio Figliole. Angelica
Vi riverisco.

Cla. (E sostenuto affai
Questo Signor.)

Ang. E' lei, che hà favorito
Scrivermi?

Cap. Oh questo lei
Frà i Dotti non costumasi:
Datemi il voi, datemi il Tu.

Vesp. (Che faccia!
Come cangia d'idea.)

Cap. Da Salamanca
Il Dottor Testa Secca
Venne quà per sposarvi.

Ang. Troppe grazie.

Cap. Che grazie? è il mio dovere.
Vien quà: Dammi la mano.

Cla. (Oh non è niente austero.)

Vesp. (Il Dottor Testa Secca fà davvero.)

Ang. La mano poi... Non posso... pria do-
Parlarne al Genitore. vete

Cap. E' Uomo dotto?

Ang. Non credo.

Cap.

Zwölfter Auftritt.

Capitain, mit zugeknöpften Rocke, einer bunten und lächerlichen Peruque, den Stock in der Hand und den Huth auf dem Kopf mit einer ernsthaften Mine.

Cap. **A**dieu, meine Fräulein Angelica, ich bin ihr Diener.

Clar. Dieser Herr ist ziemlich ernsthaft.

Ang. Haben Sie die Gütigkeit gehabt an mich zu schreiben?

Cap. O! das Wort Sie ist bey den Gelehrten nicht Mode, heißen Sie mich Ihr oder Du.

Vesp. Was für ein Gesicht, wie geschwinde verändert er seine Rolle.

Cap. Der Doctor Testa Secca ist von Salamanca anhero gekommen, um Sie zu heyrathen.

Ang. Sie sind zu gütig.

Cap. Warum gütig? es ist meine Pflicht, komm her und gieb mir die Hand.

Clar. O! er ist gar nicht mürrisch.

Vesp. Der Doctor Testa Secca gehet aufrichtig zu Werke.

Ang. Aber ich kann Ihnen die Hand nicht geben, Sie müssen vorhero mit meinem Vater sprechen.

Cap. Ist er ein Gelehrter?

Ang. Ich glaube nicht.

Cap.

Cap. Mi dispiace:

Noi non c' intenderemo:

Mà pure per servirti,

Perchè ti voglio bene

Filosoficamente,

Vado, corro, e ritorno immantinente.

Al Genitor tiranno

Vado á spiegar l' affanno

(colla stessa musica.

Cara quei dolci sguardi

Per me son spine, e dardi

Cara non posso reggere

Mi sento, oh Dio! mancar

(p. camin. pianiss.

S C E N A X I I I .

VESPINA, CLARICE,

ANGELICA.

Ves p. **M**i vien voglia di ridere.

MSe non parto di quà

Tutto tutto l' affar si scoprirà.) (parte.

Cla. Un bel Zottico in vero.

Ang. Voi stimate

I Milordi, i biondini,

Ed io la gente dotta.

Soffiatevi Sorella, se vi scotta.

Cla. Signora Dottorella

La riverisco.

(burlandosi.

Ang. Addio Cavalierella.

Cla.

Cap. Es thut mir leid, wir werden uns nicht einander verstehen, aber um dir zu dienen, weil ich dich als ein Weltweiser liebe, gehe ich und komme sogleich zurück.

Ich will dem grausamen Vater
Mein Leiden entdecken.

Deine sanfte Blicke

Sind für mich Dornen und Pfeile,
Ich kann, o Wertheste, nicht länger
stehn,

Ich fühle, o Gott, daß ich schwach
werde, (er gehet weg.

Dreyzehender Auftritt.

Vespina, Angelica, Clarice.

Vesp **M**ir kommt das Lachen an, wenn
ich nicht fort gehe, so wird die
ganze Sache entdeckt. (sie geht weg.

Clar. Es ist in Wahrheit ein ungehobeltes Mensch.

Ang. Du schäzest nur Milords und junge Herren, ich aber liebe die Gelehrten, blase Schwessterchen, sonsten verbrennst du dich.

Clar. Frau Doctorin, ich bin ihre Dienerin.
(verspottende.

Ang. Adieu Miladi.

S

Clar.

Cla. Voi parlate sempre
Di scienze, e di questioni.

Ang. E voi di Feudi
Di Vassalli, e Diplomi:

Cla. Oh se sapeste
Quanto acquistano poco
Coi Studenti le Donne.

Ang. Acquistan meno
Coi vaghi Milordini profumati.

Cla. Sono sempre più grati.
Un Dottore, un Pedante
Quanto è inutile mai, quanto è pensante.

Dottorini saputelli

Per le Donne voi non fate:

Sopra i libri v'inviechiate,

Nè sapete cosa è amor?

Gialli gialli, graciletti,

Smunti, smunti, tisichetti

Sempre astratti, sempre matti.

Ah Sorella brutta cosa

Esser sposa d'un Dottor. (partono.)

SCENA AV

Clar. Du sprichst beständig von gelehrten Sachen und von diesem Mann.

Ang. Und du von Lehngüthern, von Vasallen und Adelsbriefen.

Clar. Wenn du nur wüßtest, was das Frauenzimmer mit den Studenten erwirbt.

Ang. Sie erwerben weniger mit parfümirten Milorden?

Clar. Sie sind allezeit angenehmer, als ein Doctor, ein Pedante, der zu nichts taugt und plump ist.

Ihr flugdünkende Doctors
 Tauget nichts vor das Frauenzimmer
 Ihr veraltet über die Bücher
 Und wißet nicht, was die Liebe ist,
 Bläß und hager,
 Schmutzig und Schwindsüchtig,
 Immer zerstreut, immer thöricht,
 Ach, liebste Schwester, es ist ein häßlich
 Ding,
 Die Frau eines Doctors zu seyn.

(sie gehn weg.)

SCENA XIII.

Parte del Giardino, con Casetta rustica,
e praticabile.

LEANDRO vá sedere sopra un
poggiolo in atto di destarsi,
indi *D. TIMOTEO*.

Lean. *In mezzo à mille affanni*
Languiva questo core

Má con un sogno amore

Mi venne à consolar.

Mi pareva d'aver vinto,

E che Laurina fosse mia Conforte,

Felice me, se avessi una tal forte.

Tim. (Eccolo quì d'intorno alla Casetta
Della sua bella Diva...

Vorrei persuaderlo à poco à poco.)

Lean. Basteria che reggesse il capo gioco.)

Tim. Leandro? (chiamandolo.)

Lean. (Il gioco è forte,
E' caricato affai.)

Tim. Senti.

Lean. (La nuova, oh Dio! non giunge mai.)

Tim. Mà Leandro, Leandro

Per carità. (gridando.)

Lean. Non hò che darvi.

Tim. (Oh buona!

M'ha preso per un povero.)

Io non cerco elemosina.

Lean.

Vierzehender Auftritt.

Ein Theil von Garten, mit einem
Bauerhause.

Leander und hernach Thimotheo.

Lea. **M**itten unter tausenderley Quaal
Schmachtete dieses Herz,
Allein, die Liebe hat mich
Duch einen Traum getröstet.

Mir kam es vor, als wenn ich gewonnen hätte
te, und daß Laurina meine Frau wäre, o wie
glücklich würde ich nicht seyn, wenn ich dieses
Schicksaal hätte.

D. Th. Hier ist er wiederum um die Hütte seiner
schönen Göttin, ich möchte ihn gerne nach
und nach davon abbringen.

Leand. Es würde genug seyn, wenn er das
Haupt vom Spiel wäre.

(da er ihn ruft,

D. Th. Leander.

Leand. Das Spiel ist stark genug.

D. Th. Höre einmal.

Leand. Die Nachricht kömmt wohl niemals.

D. Th. Aber, ich bitte dich Leander, Leander.

(schreyend,

Leand. Ich habe euch nichts zu geben.

D. Th. Das ist artig, er hat mich vor einen
Armen gehalten, ich suche kein Almosen.

Leau. Vi dico andate in pace,
Il Cielo ve ne mandi.

Tim. Må son'io,
Son tuo Padre, che viene
A chieder scusa de' trasporti suoi.
Vien quà: guardami in faccia.

Lean. Ah fiete voi?

Tim. Giacchè le tue Sorelle...

Lean. Cosa vogliono
Quelle Donne maligne?... *(risentito.)*

Tim. Adagio, adagio.

Han trovato marito, e or or verranno
I due Sposi à parlarmi.

Lean. E ben? Che vengano.

Tim. Tre matrimonj s'han da fare, il tuo,
E quel delle Sorelle.

Leau. Ah caro Padre,
Lasciate, ch'io v'abbracci. M'accordate
Dunque la mia Laurina?

Tim. Che Laurina!
Io parlo d'Isabella.
Non cominciar di nuovo
A far l'impertinente.

Leau. Basta così: voglio Laurina, ò niente.

SCENA XV.

LAURINA che non veduta apre la
Porta della Camera, e detti.

Lau. **E** ò inteso il nome mio:
Parlan forse di me?

Tim.

Leand. Ich sage euch, gehet in Gottes Nahmen
Gott seegne euch.

D. Th. Allein, ich bin dein Vater, welcher
kömmt, dich wegen seiner Hitze um Berzei-
hung zu bitten, komme her, siehe mir ins
Gesicht.

Leand. Ach sind Sie es!

D. Th. Weil deine Schwestern . . .

Leand. Was wollen denn die bösen Mägdchen?

D. Th. Sachte, sachte, sie haben Männer ge-
funden, und iezo werden die beyden Freyer
zu mir kommen.

Leand. Lassen Sie dieselben immer kommen.

D. Th. Drey Heyrathen sollen geschlossen wer-
den, die deinige und deiner Schwestern ihre.

Leand. Erlauben Sie, liebster Herr Vater,
daß ich Sie umfasse, Sie geben mir also
meine Laurine.

D. Th. Was Laurine! Ich rede von der Isa-
belle, fange nicht wieder an impertinent zu
werden.

Leand. Genug, ich will die Laurina und weiter
nichts.

Fünfzehender Auftritt.

Laurina und die vorigen.

Laur. Ich habe meinen Namen nennen hö-
ren, sie reden vielleicht von mir.

S 4

D. Thim.

Tim. Torna in te stesso:
Lascia la Giardiniera.

Lean. Non posso.

Tim. E se volessi
Sposarla io?

Lean. Scusatemi

Ci son prima di voi.

Tim. Nemmeno al Padre
Dunque la cederesti?

Lean. Pria di ceder Laurina

Ch'è il sol degli occhi miei...

Tim. Che faresti?

Lean. Non fò... M'ucciderei.

Laur. (Caro Leandro mio.)

Tim. Và dunque al diavolo

Non meriti pietà, nè compassione:
Birbo nascesti, è morirai briccone.

(parte.)

SCENA XVII.

LEANDRO, e LAURINA.

Lean. Mi pare se non erro,
(dopo esser stato un poco astratto.)

Che m'abbia detto delle ingiurie.

Laur. Ah caro (con trasporto.)

Leandro mio.

Lean. Cara Laurina.

Laur. Hò inteso

Con queste proprie orecchie

Quanto ben tu mi vuoi.

Or sì, che son ficura.

Lean.

D. Th. Gehe in dich und laß die Gärtnerin.

Leand. Ich kann es ohnmöglich.

D. Th. Wenn ich sie aber heyrathen wollte?

Leand. Verzeyhen Sie mir, daß ich eher dar
an gedacht habe.

D. Th. Du wolltest sie also auch deinem Vater
nicht abtreten.

Leand. Ehe ich die Laurina, die Sonne meiner
Augen abtrete...

D. Th. Was wolltest du wohl thun?

Leand. Vielleicht würde ich mir das Leben
nehmen.

Laur. Mein lieber Leander!

D. Th. Gehe zum Teufel, du verdienst weder
Mitleiden, noch Nachsicht, du bist zum Bett
ler gebohren und wirst als ein Spitzbube ster
ben. (er gehet weg.)

Sechszehender Auftritt.

Leander und Laurine.

Leand. **M**ich dünkt, wo ich nicht irre, daß
er mich geschimpft hat.

Laur. Ach lieber Leander.

Leand. Liebe Laurine.

Laur. Ich habe es mit meinen Ohren gehört,
wie lieb du mich hast, nunmehr bin ich
ruhig.

H 5 Leand.

Lean. Mi rincresce
Che in odio al Padre io sono,
Che poveri vivremo.

Laur. Non temete!
Facenda, mio Cugino
Hà promesso ajutarci: già v'è noto
Il suo spirito, il suo ingegno: e poi mio
Più affai delle ricchezze (caro
Io stimo il vostro cor. Leandro mio
(con tener.

Faticherò per voi... Con queste mani
Procacciandovi il pan...

Lean. Taci Laurina.
Ah dove sulla terra,
Dove un' Amante simile si trova...

S C E N A X V I I.
VESPINA frettolosa, e detti

Vesp. Caro Signor Padrone, ecco la nuo-
(gli dà una carta. (va.

Lean. La nuova... ah tremo tutto.
La nuova... presto.. oh Dio! vediam...
dov'è:

Quattordecì.. sessanta.. ventire.. (leggend.
Cari, cari, carissimi
Numeri amabilissimi. baccia la Carta.

Laur. Avete vinto?

Lean. Hò vinto.

Vesp. Evviva, evviva.

Laur. Ah voi mi consolate.

Lean.

Leand. Es thut mir nur leid, daß ich von meinem Vater gehaßt bin, und daß wir also werden armselig leben müssen.

Laur. Fürchten Sie nichts, Faccenda mein Better hat versprochen, uns beyzustehen, Sie kennen schon seinen Verstand, seine Einfälle und überdieß, Wertheister, schätze ich Ihr Herz über alle Reichthümer, ich will Ihrentwegen diese Hände brauchen, um Ihnen das Brod zu verdienen.

Leand. Schweige, Laurine, wo ist wohl auf diesen Erdboden eine dergleichen Geliebte anzutreffen.

Siebenzehender Auftritt.

Vespina und die vorigen.

Vesp. **M**ein liebster Herr, hier ist die Liste.
(sie giebt ihm eine Carte.

Leand. Die Liste! Ach ich zittere über und über. Wo ist die Liste? geschwind, wir wollen nachsehen, wo 14. 60. 23. ist, o liebste, allerliebste Ziffern.

(indem er liest.

Laur. Sie haben gewonnen?

Leand. Ich habe gewonnen.

Vesp. Glück zu!

Laur. Ach! ihr tröstet mich,

Leand.

Lean. Quanti Terni... guardate...
 Questo è Terno sei mila:
 Questo dodeci mila... eccone un altro...
 Ecco il quarto... Ecco il quinto...
 Ah Laurina, ah Vespina,
 Più felice di me non v'è nel Mondo.

Laur. Il Cielo finalmente
 Ci hà provveduti, il Cielo
 Che assiste l'innocenza.

Vesp. Padroncino
 Ci è là mancia per me?

Lean. Vieni: v'è intanto...
 Va riscuotili subito. *(gli dà un' anello.*
 Trentasei mila Scudi
 Deve darmi l'impresa.

Vesp. Tanta robba?
 Qui ci vuole un Cavallo,
 Ci voglion due Facchini.

Lean. Non importa,
 Regalerò il Cavallo, e chi li porta.

Vespina parte.

S C E N A X V I I I.
 LAURINA, e LEANDRO.

Laur. **C**aro sposo adorato
 Molto più del denaro m'interessa
 La tua felicità.

Lean. Che bella sorte!
 Che gran sorte... io sono ricco...
 Io son Principe... io sono...

Che

Leand. Wie viel Fernen, sehet!

Dieses ist eine Ferne 6000.

Dieses ist 12000.

Hier ist noch ein, hier ist die vierte,

Hier ist ferner die fünfte, ach Laurina!

Ach Vespina!

Niemand ist glücklicher auf der Erde, als ich.

Laur. Der Himmel, welcher die Unschuld beschützet, hat endlich vor uns gesorgt.

Vesp. Gnädiger Herr, ist auch mein Trinkgeld darbey?

Leand. Da hast du es, gehe indeßen, hole es geschwinde, ich muß 36000. Thaler erhalten. (er giebt ihr einen Ring.

Vesp. Zu so vielen Gelde wird ein Pferd und zwey Lastträger erfordert.

Leand. Es liegt nichts daran, ich will das Pferd und die Träger bezahlen.

(Vesp. geht weg.

Achtzehender Auftritt.

Laurina und Leander.

Laur. Liebster, und anbethungswürdiger Bräutigam, ich nehme mehrern Antheil an deiner Glückseligkeit, als an allem Geld.

Leand. Was für ein Glück! ich bin reich, ich bin ein Fürst, ich bin nichts als Feuer, als Raserey, ach, mein Kleid wird mir schon zu enge,

Che caldo... che gran fmania... ah più
Dentro del Giustacore (non capo.

(si sbottona, e si fa vento.

Son più grasso, più pingue, e son Sig-

„Voglio comprare un Feudo... (nore.

„Voglio fare un viaggio... una Carozza,

„Una muta... Ah Laurina

„Verrai tu nella muta? Il sangue, il sangue

„Mi bolle nelle vene... fuma il Capo...

„Il cormi balza.. L'equinozio.. l' Anno..

„Il giorno della Luna... (tuna!

„Oh che forte, oh che forte! oh che for-

Cara godremo insieme,

Sarai tu l'Idol mio

E la mia sorte, oh Dio!

Tutta sarà per te.

Con oro, con Brillanti.

Con Paggi, con Lacchè

Vedran la mia Laurina

Vestita da Damina

Sempre venir con me.

Banchetti, Festini,

Palazzi, Casini,

Contesse, Duchesse,

Chi viene, chi va...

Che chiasso, che spasso..

Diletto maggiore

Il mondo non há.

(partono.

SCENA

enge, ich bin weit dicker, weit fetter, ich bin
ein Herr, ich will ein Ritterguth kaufen, ich
will eine Reise thun, eine Kutsche, ein Zug
Pferde, du Laurine, sollst mit selben fahren,
das Blut kocht mir in den Adern, mein
Kopf raucht, das Herz springt mir.

Das Aequinoctium, das Jahr, der Tag des
Mondes,

O, was für ein Schicksaal! was für Glück!

Liebste, wir wollen es zusammen ge-
nießen,

Du sollst meine Göttin seyn,
Und mein ganzes Glück
Seh dir gewidmet.

Man wird meine Laurine, als
Eine Dame gekleider,
Mit Pagen und Bedienten
Beständig zu meiner Seiten sehen,
Bouquette, Festins,
Palläste und Küßen,
Gräfin und Herzogin,
Wer kommt, wer fährt vorbei?
Was für Pracht, was für Spas!
Ja, in der ganzen Welt
Wird kein größeres Vergnügen seyn.

(sie gehn weg.)

Neunze

S C E N A X I X.

Sala come sopra.

*D. TIMOTEO, e il CAPITANO in
figura di Cavaliere*

*Tim. M*à voi siete furioso
Caro Signor Francese.

Cap. I Parigini

Sono tutti così.

*Tim. Voglio informarmi,
Voglio scrivere in Francia.*

*Cap. M*à Monsieur

Non vedete all'aspetto
Ch'io sono un Cavaliere?

Tim. Voi dite ben, mà non si può sapere.

Cap. Diable, diable. (sbattendo i piedi.

Tim. Chiamatelo

Quanto volete.

*Cap. M*à Monsieur, Monsieur

Io mi sento bruciare:

Io sono innamorato...

*Tim. M*à un momento

Caro Monsù, un momento...

Cap. Dunque ritornerò.

*Tim. S*ì si tornate.

Cap. Se Clarice mi date

Voglio fare una festa strepitosa

Con cento Violini,

Dodici Contrabassi, dieci Trombe

Otto corni, un Tamburo,

Sei Cembali, quatr'organi...

Tim.

Neunzehender Auftritt.

Cabinet.

D. Thimotheo, der Capitain als ein
Cavalier angekleidet.

D. Th. **A**llein, mein lieber Herr Franzose,
Sie sind hitzig.

Cap. Die Pariser sind alle also.

D. Th. Ich will Nachricht einziehen, ich will
nach Frankreich schreiben.

Cap. Allein Monsieur, sehen sie nicht an mei-
ner Gestalt, daß ich ein Cavalier bin?

D. Th. Sie haben wohl recht, allein man kann
dennoch nicht wissen.

Cap. Diable, Diable, Diable.

D. Th. Küssen Sie ihn, so oft Sie nur wollen.

Cap. Aber Monsieur, Monsieur, ich fühle,
daß ich brenne, ich bin verliebt.

D. Th. Aber nur einen Augenblick lieber Monsu,
nur einen Augenblick.

Cap. Ich will also wiederkommen.

D. Th. Ja, kommen Sie nur wieder.

Cap. Wenn Sie mir Claricen geben, so will
ich ein großes Festin mit hundert Violinen,
zwölf Bässen, zehn Trompeten, acht Wald-
hörner, eine Trommel, sechs Zimbeln und
vier Orgeln geben.

3

D. Th.

Tim. Anche gli organai?

E che volete dar la Festa à un Regno?

Cap. Se non son cose grandi io non m'impegno. *(parte.)*

S C E N A XX.

D. TIMOTEO, e poi VESPINA,
indi il CAPITANO, che torna col
nome del Dottor Testa Secca.

Tim. Costui è indemoniato.

Hà il foco adosso: gli hò da dar
E non mi hò da informare? *(mia figlia.)*

Vesp. Ci è là un Dottore, che vi vuol parlare.

Tim. Digli che passi, ch'è Padron... tu ridi?
Ragazzaccia insolente,
Parla...

Vesp. Rido.. *(ah m'imbroglia.)* Niente niente. *(parte.)*

Tim. Ride forse di me? la mia figura

Non mi pare ridicola?

E poi con un par mio

Non ci è gran cosa da scherzar.

Cap. Addio. *(con sostenutezza.)*

Tim. Servitor suo. *(guardandolo con meraviglia.)*

Cap. Vorrei *(parte.)*

Vostra Figlia per moglie:

Non mi dite di nò.

Tim.

D. Th. Auch noch Orgeln, worzu denn ein so großes Fest?

Cap. Wenn die Sachen nicht groß sind, so lasse ich mich nicht damit ein.

(er geht weg.)

Zwanzigster Auftritt.

D. Thimotheus und Vespina hernach der Capitain als Docter verkleidet.

D. Th. Dieser ist ganz vom Teufel besessen, ich soll ihn meine Tochter geben und er will nicht, daß ich mich erkundigen soll.

Vesp. Es ist ein Doctor da, er möchte mit Ihnen sprechen.

D. Th. Laß ihn herein kommen, du übermüthiges Mägdchen.

Vesp. Ich lache, ich weiß nicht, was ich sagen soll, nichts, nichts.

D. Th. Lachest du vielleicht über mich? meine Gestalt scheineth mir dennoch nicht lächerlich, und überhaupt ist es mit einem Mann von meinem Stande nicht eben zu spaßen.

Cap. Adieu.

D. Th. Ihr Diener.

Cap. Ich möchte Ihre Tochter gern zur Frau haben, schlagen Sie es mir nicht ab.

Tim. Quando saprò chi è lei risolverò.

Cap. Come? non conoscete
Il Dottor Testa fecca?

Tim. Non Signore.

Cap. Un celebre Dottore
Ch'ha studiato Grammatica
In Salamanca!

Tim. Ve lo credo...mà...

Cap. Umanità à Firenze,
Rettorica à Livorno?

Tim. Mà vorrei...

Cap. La Logica à Berlin, le Leggi à Padova,
La Fifica in Lovanio ...

Tim. Sì Signore, mà prima...

Cap. L'arte Musica

In Amsterdam, a Mompellier la Nautica,
La Mercatura in Genova...

Tim. Mà io schiatto, se Lei...

Cap. La Scherma in Londra

In Roma la Pittura

La Medicina in Tunesi.

Tim. Son disperato... almen una parola

Cap. Sì la vostra Figliola

Io la vò ad ogni patto.

Tim. E se io vi diceffi...

Cap. Oh non direste

Che cose da par vostro.

Vi dò tempo mezz'ora: risolvete

Con libertà, con pace

Mà non dite di nò che mi dispiace ...

Che

D. Th. Wenn ich wissen werde, wer Sie sind, so will ich mich entschließen.

Cap. Wie? Sie kennen nicht den Docter Testa Secca?

D. Th. Nein, mein Herr.

Cap. Einen berühmten Docter, welcher die Grammatic zu Salamanca studiret hat.

D. Th. Ich glaube es Ihnen, aber...

Cap. Die schönen Wissenschaften zu Florenz, die Rhetoric zu Livorno.

D. Th. Aber ich möchte...

Cap. Die Logic zu Berlin, die Rechtsgelahrtheit zu Padua, die Physic zu Löwen.

D. Th. Ja, mein Herr, aber vor allen Dingen

Cap. Die Music in Amsterdam, die Schiffbaukunst zu Montpellier und das Commercium zu Genua.

D. Th. Allein, ich berste, wenn Sie...

Cap. Das Fechten in London, die Mahlerkunst in Rom und die Medicin zu Tunis.

D. Th. Ich möchte verzweifeln, wenigstens ein Wort.

Cap. Ja, ich muß Ihre Tochter haben.

D. Th. Und wenn ich Ihnen sagte...

Cap. Sie würden nichts anders sagen, als was sich für Sie schickt, ich gebe Ihnen eine halbe Stunde Zeit, entschließen Sie sich mit Freyheit und Ruhe, aber sagen Sie nicht Nein, es würde mir leid thun.

Che direbbe l'Alemagna

Se la Figlia mi negaste?

Che rumor sarebbe in Spagna,

Nel gran Cairo, e nel Giappone,

Dove tutte le persone

Mi fan sempre un grande onor?

Hò stampato Libri in foglio,

Hò corretto l'Almanacco

E due Tomi sul Tabacco

Hò composti fino ad or.

Mà voi siete un gran ciarlone,

Ciarlereste in fin à sera:

Non è questa la maniera

Di trattar con un Dottor. (parte.

Tim. Io son quello, che ciarlo? maledetto

Non hò potuto dirgli

Neppure due parole:

Ah ch'io temo affogar le mie Figliole.

(parte.

SCENA

Was würde wohl Deutschland sagen,
Wenn Sie mir Ihre Töchter ab-
schlügen?

Was für ein Lärm würde nicht
In Spanien, Cairo und Japan
Entstehen?

Wo alle Personen mich sehr verehren.

Ich habe Folianten geschrieben,

Den Calender verbessert,

Ferner habe ich bis hieher

Zwey Theile über den Taback heraus-
gegeben,

Aber Sie sind ein großer Schwäzer,

Sie würden bis auf den Abend
schwätzen,

Also begegnet man nicht einen Docter.

(er geht weg.)

D. Th. Ich soll ein Schwäzer seyn, da ich ihm
nicht einmal zwey Worte habe sagen kön-
nen, ach! ich fürchte meine Töchter ins Un-
glück zu stürzen.

SCENA XXI.

LEANDRO insieme con LAURINA
poi CLARICE, ANGELICA, D. TI-
MOTEO, che torna, e finalmente il
CAPITANO, ora da Cavaliere,
ed ora da Dottore.

FINE.

Lean. **F**ò piacer di vendicarmi
(con Laur.

Laur. M'hanno troppo maltrattata.

a 2 La fortuna si è cangiata
Tocca á noi di trionfar.

Lean. E pur vaga, e pur galante
L'invenzion del Capitano.

Laur. Ritiriamoci pian piano,
Odo gente caminar.

) Le due care sorelline
a 2) Dispettose malandrine
) Brutte brutte han da restar.
(si ritirano.

Ang. Io lo voglio Signor Padre.

Cla. Oh per me lo voglio anch'io

Ang. E un Dottore.

Cla. E un Cavaliere.

Tim. .m

Ein und zwanzigster Auftritt.

Leander kommt mit Laurinen, hernach Clarice, Angelica, D. Thimotheo, der zurück kommt, zum Beschluß der Capitain, welcher bald einen Cavalier, bald einen Docter vorstellet.

Der Schluß.

Leand. **I**ch habe ein Vergnügen mich zu rächen.

Laur. Sie haben mir allzu übel begegnet.

a 2 Das Blatt hat sich gewendet,

Wir siegen nunmehr,

Die Erfindung des Capitains

Ist bey allen artig und angenehm.

Leand. Wir wollen sachte weggehen,

Ich höre Leuthe herumwandern.

Laur.

a 2 Die beyden eckelhaften, böse und häßliche Schwestern müssen übrig bleiben. (sie gehen weg.)

Ang. Ich will ihn Herr Vater.

Clar. O! ich will ihn auch.

Ang. Es ist ein Docter.

Clar. Es ist ein Cavalier.

Tim. *Oh che femmine ciarliere.*

Angl. *M' há incantato.*

Cla. *M' hà invaghito.*

Tim. *Oh che smania di Marito.*

Si l'avrete, non temete:

Non mi state più à seccar.

Lau. *Accostiamoci bel bello.*

Lean. *Si facciamoci vedere.*

a 2 *Il Dottore, il Cavaliere
Ci sapranno vendicar.*

Cla. *Il Notaro che sia lesto*

Ang. a 2 *Presto andatelo á chiamar
a D. Timoteo.*

Lau. *Signore io mi congratulo.*

Lean. *M' han detto che si sposano.
a Cla. ed Ang.*

Lean. *Il cielo le felicitì*

Laur. a 2 *Godan tranquille ogn'or.*

Tim. *Che faccie invetriate ciascun*

Ang. a 3 *Che faccie da sassate da se.*

Cla. *Come con ciglio intrepido*

Stanno d'accordo ancor.

Cap.

D. Th. Was für schwachhafte Mägdchen
Ang. Er hat mich bezaubert.

Clar. Er hat mich eir genommen.

D. Th. Was für eine Männerbegierde!

Ihr sollt ihn haben, fürchtet euch

Und macht mir nicht länger

Den Kopf warm.

Laur. Wir wollen uns ihn sachte nähern

Lean. Ja, wir wollen uns ihm sehen lassen.

a 2 Der Docter und der Cavalier

Werden uns zu rächen wissen.

Clar. Der Notarius muß bereit seyn,

Ang. a 2 Gehet und ruft ihn geschwinde.

(zu dem Thimotheo.

Laur. Gnädige Frau, ich wünsche Ihnen
Glück.

Leand. Man hat mir gesagt, daß Sie
sich verheyrathen,

(zur Clarice und Angel.

Lean. a 2 Der Himmel beglücke Sie, und

Laur. a 2 laße Sie ruhig leben.

Th. Was für gläserne Gesichte,

Ang. a 3 Was für Gesichte zum steini-

Clar. gen, (ein jeder vor sich.

Wie stimmen sie noch mit

Einer unerschrocknen Mine überein.

Cap.

Cap. *Monsieur per la risposta* (da
Ecco che son tornato... (Cavalier.
Má quel bel ciglio amato.
 (guardando attentamente Laur. con
 smania caricata.

Má quella Dea chi è?

Ang. *E una ragazza ignobile*

Lean. ^{a2} *La nostra Giardiniera.*

Cla. *Signore che maniera?* (con risen-
Lei parli un pò con me. (timento.

Cap. *Morbleu che bella cosa*
 verso Lau. come sop.

Sciarman, jolie graziosa

Lau. *Sbuffa, tarocca, e strepita*

Lean. ^{a2} *Ed io ne godo affè.*

accenando Clarice che mostra
 dell'inquietudine.

Cap. *Madama cos'avete?* a Clarice.

Cla. *Volubile voi siete* con dispetto.
Non fate più per me.

Tim. ^{a2} *Signor Francese andate.*

Cap. *Cara se mi guardate.* a Laurina.

Cla.

Ang. ^{a3} *Má in faccia nostra è troppo:*

Tim. *E troppa impertinenza.*

Cap

Cap. Monsieur, ich komme zurück,
(als ein Cavalier.

Um die Antwort zu hohlen, allein
Wo ist diese stolze Göttin?

(da er die Laur. aufmerksam betrachtet.

Angel. Es ist ein gemeines Mägdchen
Leand. ^{a 2} Unsere Gärtnerin.

Clar. Mein Herr, was ist das für Ma-
nier, reden Sie ein wenig mit mir.

Cap. Morbleu, wie schön ist sie nicht,
(zur Laur.) charmante jolie gracieuse

Laur. Sie möchte pläzen, sie lernet und
Leand. ^{a 2} scherzet und ich vergnüge mich
in Wahrheit darüber. (da er auf die
Clarice weist, welche unruhig ist.

Cap. Madame, was fehlet Ihnen?

Clar. Sie sind unbeständig, Sie tau-
gen nicht vor mir.

(zur Clarice mit Berachtung.

Zh. ^{a 2} Herr Franzmann, packen Sie
Ang. sich fort.

Cap. Liebste, wenn Sie mich ansehen.

(zur Laur.

Clar. Allein in unsern Gesicht ist zu
Ang. ^{a 3} viel Stolz.

Zh.

Cap.

Cap. *E bien ci vuol pazienza*

Má sempre io l'amerò.

guardando Laurina appassionato parte.

Lau.

a 2 *Quanto mi vien da ridere,*

Lean.

Ang.

Cla. a 3 *Chi mai poteva crederlo.*

Tim.

a 5 *Mi sento il sen dividere*

Resister più non fò.

Laur. e Leandro ridendo, e gli altri
con inquietudine.

Laur. *E pure un Forastiere*

con dolcezza ad Ang. e Cla. e D. Tim.

Meglio di voi mi tratta.

Lean. *Se l'ama un Cavaliere*

accennando Lau.

Anch'io la posso amar.

Tim.

Mi spiace, che trionfino

Cla. a 3 *Che abbiano á giubilar.*

Ang.

Lau. *Così l'altiere Femmine*

Lean. a 2 *Si devono trattar.*

Cap. *E un ora, e più che aspetto*

da Dottore.

Che avete risoluto?

A cara

Cap. Wohlan, hier ist Gedult nöthig,
ich werde Sie jederzeit anbeten.

(da er die Laurine verliedt ansieht.

Laur. a 2 Wie gerne möchte ich nicht la-
Leand. a 2 chen.

Ang.

Clar. a 3 Wer hätte es wol glauben sollen?

Th.

a 5 Mein Herz theilet sich, ich kann nicht
länger widerstehn. (Laurina und Leand-
er lachende die übrigen unruhig.

Laur. Und dennoch begegnet mir ein
Fremder besser als Sie. (mit Sanft-
muth zur Angel. Clar. und Don Thim.

Leand. Wenn sie einen Cavalier ver-
langt, so kann ich sie auch lieben.

(da er auf die Laurina weist.

Th. Es misfällt mir, daß sie trium-
Clar. a 3 phiren, und daß sie Ursach ha-
Ang. ben sich zu freuen.

Laur. a 2 Also muß man das stolzen Frau-
Leand. a 2 enzimmer begegnen.

Cap. Ich habe noch eine Stunde länger
gewartet, (als Docter.) wozu haben
Sie sich entschlossen? ach, Berthe-
ste,

Ah cara che visetto!

Che grazia singolar.

guardando Lau. con affettazione
come sopra inquieta.

Ang. *Con me Signor Dottore
Deve parlar d'amore.*

Tim. *Tutti se n'innamorano*

Cla. ^{a 2} *Questo che diavol'è!*

Cap. *Ma voi siete una Venere,
a Lau. con trasporto caricato
Siete una Stella, un Sole.*

Cla. *Udite che parole:*

Ang. ^{a 3} *Ah che non son più in mè.*

Tim.

Lau. *Bench'io non son Signora
con dolcezza come sopra.
Anche il Dotter m'adora.*

Lean. *Dunque non è pazzia
S'amo Laurina mia,*

Cap. *Sicuro; è una ragazza
accennando Lau.
Che merita ogni amor.*

Tim.

Cla. ^{a 3} *Canaglia, gente pazza
Ci deridete ancor?*

Ang.

Lau.

ste, was für ein lebenswürdiges
Gesicht! was für besonderer Reiz!

(da er die Laurina liebevoll ansieht.)

Ang. Sie müssen mit mir, Herr Docter,
von Liebe reden.

Zh. Alle verlieben sich in diese, was
Clar.^{a 2} zum Teufel hat es zu bedeuten?

Cap. Aber Sie sind eine Venus, (zur
Laur. mit verstellten Gesicht.) ein Stern
eine Sonne.

Clar. Hört, was für Worte, ach ich
Ang. a 3 bin außer mir.

Zh.

Laur. Ob ich gleich nicht von Adel bin,
(mit Sanftmuth wie oben.) so bethet
mich der Docter dennoch auch an.

Leand. Also ist es keine Thorheit, wenn
ich meine Laurina liebe.

Cap. Sie ist in Wahrheit ein Frauenzim-
mer, (da er die Laur. ansiehet.) wel-
ches Liebe verdient.

Zh. Ihr Canaillen und nârrisches
Clar. a 3 Volk verspottet uns annoch.

Ang.

OTTA

R

Laur.

Lau. *La rabbia li martella*

Lean. ^{a 2} *Lo scherno l'auuili.*

Cap. *La povera Sorella*

Io vendico così.)

Tim. *La sorte maledetta*

Ang. ^{a 3} *Contro di noi s'aggira.*

Cla. *inquietati*

Lean. *La sorte favorevole*

Cap. ^{a 3} *Per noi la ruota gira.*

Lau. *allegri.*

Tim.

Ang. ^{a 3} *Fortuna instabilissima.*

Cla.

Cap.

Lean. ^{a 3} *Fortuna amabilissima.*

Lau.

TUTTI.

Girando á poco á poco

Di noi ti prendi gioco

Con farci delirar.

Fine dell' Atto Secondo.

ATTO

Laur. Die Raſerey ängſtiget, und die
 Lean. a 2 Berachtung demüthige ſie.

Cap. Also räche ich die arme Schweſter.

Lh. Ein unglückliches Schickſal er-
 Ang, a 3 hebt ſich wider uns.

Clar. (unruhig.

Lean. Ein günſtiges Schickſal drehet
 Cap. a 3 für uns das Rad.

Laur.

Lh. O liebenswürdiges Glück!

Ang, a 3 (lebhaft.

Clar.

Cap.

Lean. a 3 O liebenswürdiges Glück!

Laur.

Tutti.

Da es ſich nach und nach drehet, ſo
 verſpottetſt du uns, und machetſt uns
 raſend.

Ende der Zweyten Handlung.

R 2

Dritte



ATTO TERZO.

SCENA II.

Gabinetto con Tavolino da un lato, sopra del quale diversi Sacchetti aperti tutti numerati al di fuori, e pieni di varie monete d'oro, e d'argento, ed un Baullo vicino.

D. TIMOTEO, VESPINA, affollati à guardare le diverse Monete: LEANDRO con taccuino in mano facendo i conti.

Tim. Saran tutte di peso
(guardando con l'occhialino.
Queste Monete?

*Vesp. Genovine, Ruspi,
Zecchini Veneziani...
Son pur belle*
Le Doppie d'oro, per esempio questa.
(prendendo in mano una Moneta.

Tim. Ah voi siete Figliolo una gran testa,
(accostandosi à Leandro.

Ves.

Dritte Handlung.

Erster Auftritt.

Cabinet, mit einer breiten Tafel, worauf verschiedene aufgethane Säcke stehen, so alle nach ihren Sorten bemerket sind, und enthalten verschiedne Münzen von Gold, Silber und andern Arten.

D. Thimotheo, Vespina, welche begierig die verschiedenen Münzen betrachten, Leander mit einer Liste in der Hand, so den Uberschlag macht.

D. Th. **S**ollen wohl alle Stückchen vollwichtig seyn? Genovini, Ruspini und Zeckinen.

Vesp. Es ist wahr, die Dublonen sind wirklich schön, zum Exempel dieser.

(da er eine Münze in die Hand nimmt.)

D. Th. Ach, mein Sohn, du bist ein gescheider Kopf. (da er sich dem Leander nähert.)

Vesp. Sì, perchè hà vinto. Già nissuno
 Questa è buona per me.) (offerva:
(ponendosi in tasca la Moneta.

Tim. Un Figlio più ubbidiente.

Lean. Sai che va bene? Non ci manca ni-
 ente. *(a Vesp.)*

Vesp. Dopo averli contati
 I Sacchi ad uno ad uno han numerati.

Lean. Caro Padre, in qual pena
 Sono stato fin' ora
 Privo del vostro affetto.

*(Cava fuori la Scattola, e l' apre all' op-
 posto, e versa tutto il Tabacco.*

Tim. Chi! Tu fosti l' oggetto
 Fin or dell' amor mio.

Lean. Prendete. *esibendoli il Tabacco.*

Tim. Ov' è il Tabacco?

Vesp. E andato in Terra, *(ridendo.*

Lean. Pazienza.

Tim. Non è niente.

Vesp. (Il Padre or gli perdona facilmente.

Lean. Vespina chiudi un poco
 Quei Sacchi nel Forzier. Dagli una ma-
 Sù presto. *(no*

Vesp. Mi darete
 Qualche doppietta?

Lean.



Vesp. Ja, weil er gewonnen hat, ietzt giebt niemand Achtung, dieser ist für mich gut.

(sie steckt die Münze in den Schubsack.

D. Th. Ich habe niemals einen gehorsamern Sohn gesehen.

Leand. Weist du, daß alles richtig ist, und daß nichts daran fehle?

(zur Vesp.

Vesp. Nachdem ich gezählet hatte, hat man die Säcke einen nach den andern nummerirt.

Leand. Liebster Vater, was habe ich nicht bis anhero ausgestanden, da ich Ihrer Wohlge-
wogenheit beraubt gewesen bin?

(er nimmt eine Prise Taback.

D. Th. Wer? du bist bis aniezo der Gegenstand meiner Liebe gewesen.

Leand. Nehmet.

(er präsentiret ihm den Taback.

D. Th. Wo ist der Taback?

Vesp. Er ist auf die Erde gefallen.

(lachende.

Leand. Gedult.

D. Th. Es hat nichts zu bedeuten.

Vesp. Der Vater verzeihet ihm gar gerne.

Leand. Vespina, schlüße diese Säcke in den Schrank, hilf ihm Vespina.

Vesp. Wollen Sie mir auch eine Pistole geben?

K 4

Leand.

Lean. Volentier n'avrai,
 Cara Vespina mia quante vorrai.
Vesp. ripon. bel bello li sacchi nel forz.

S C E N A III.

CLARICE, ANGELICA, e detti

Cla. Posso venire à rallegrarmi?

Ang. Anch'io

Mi vorrei rallegrar, Fratello mio.

Vesp. Signor non vi scordate

(*accostandosi parla piano à Leandro.*)

Di quel che già sapete.

Lean. Non dubitar.

Tim. Figliole

Avete un gran Fratello:

Sempre l'hò detto.

Ang. E noi

Non i'abbiam detto sempre?

Lean. Troppe grazie.

Cla. E il ritratto, e il modello

Dell'onestà.

Vesp. Che furbe!

Però non mi confondo;

Quand'uno è ricco è il migliorUom del

Lean. E pur due ore sono (Mondo.

Ero un indegno, un pazzo,

Un asino, un balordo.

Ang.

Leand. Gar gerne, liebe Vespina, sollst du haben, so viel du nur verlangest.

(Vespina steckt ein Stücker Geld aus dem Sack in Schubsack.)

Zweiter Auftritt.

Clarice, Angelica und die vorigen.

Clar. Darf ich kommen, um mich zu freuen?

Ang. Auch ich, mein Bruder, wollte Antheil nehmen.

Vesp. Gnädiger Herr, vergessen Sie nicht, Sie wissen schon.

(sie nähert sich dem Leander.)

Leand. Zweiffele nicht.

D. Th. Ihr Mägdechen, ihr habet einen großen Mann an euren Bruder, ich habe es euch immer gesagt.

Ang. Und haben wir es auch nicht immer gesagt?

Leand. Sie sind zu gütig.

Clar. Er ist das Muster der Ehrbarkeit.

Vesp. Die Schlangen, was sagest du darzu Vespina? Wenn jemand reich wird, ist er der beste Mensch von der Welt.

Leand. Nur erst vor zwey Stunden war ich ein Taugenichts, ein Narr, ein Dummkopf, ein Tölpel,

R 5

Angel.

Ang. Oh che sciocchezze! Non me ne ri-

Tim. Via quel ch'è stato è stato. (cordo.

Lean. Era Laurina

Una vil giardiniera.

Cla. Chi Laurina?

E la più buona giovane

Civile manierosa...

Aug. Degna di dare á un Re la man di sposa.

Vesp. Ecco la chiave.

(*consegnandoli la chiave del Baullo.*

Non hò io già preso

Neppure un soldo.

Lean. Andate.

Vesp. Qualche doppieta poi...

Non vi scordate.

(*parte.*

SCENA III.

LEANDRO, D. TIMOTEO, AN-
GELICA, e CLARICE.

Lean. **M**itemi caro Padre conoscete
Un certo Fondachelli

Banchiere Livornese?

Tim. E l' amico miglior, ch'hò in quel Paese.

Lean. Suo figlio è amico mio,
Io n'hò delle riprove.

Un

Ang. Was für Thorheit! ich gedenke nicht mehr daran.

D. Th. Wir wollen das Vergangene vergeßen.

Leand. Laurina war eine schlechte Gärtnerin.

Clar. Wer? Laurina ist das beste und artigste Mägdehen.

Ang. Welche verdienet eines Königes Gemahlin zu seyn.

Vesp. Hier ist der Schlüssel, (sie überreicht ihm den Schlüssel zum Schranke.) wir haben auch nicht einen Pfennig davon genommen.

Leand. Gehet.

Vesp. Nur etwann eine Pistole vergeßen Sie nicht.

(sie gehen weg.)

Dritter Auftritt.

Leander, D. Thimotheo, Angelica,
Clarice.

Leand. Sagen Sie mir, liebster Herr Vater, kennen Sie einen gewissen Fondachelli Banquier zu Livorno.

D. Th. Es ist mein bester Freund in dasiger Gegend.

Leand. Sein Sohn ist mein Freund,
Ich habe Beweise davon,

Es

Un error giovanile
Dalla Patria, e dal Paese
Lo condusse lontano.

Tim. Da vero?

Ang. Come?

Lean. Il dubitarne è vano

In vece del Dottore *(ad Angelica.)*

Sarà quello il tuo Sposo: è ricco, è gio-

E galantuomo. *(vane an)*

Tim. E che ci penseresti?

Il Matrimonio è fatto.

Ang. Lo sapete

Quando sono ubbidiente.

(Sempre al fine farà meglio che niente.) *(.s)*

Cla. Ed io come rimango?

Io che sono la prima... *(piangendo.)*

Tim. Il Cavaliere

E andato in fumo.

Lean. Or' ora

Tu pur farai contentata, E' già pensato,

E stabilito tutto... Mà à proposito

Laurina mia dov'è? perchè non viene?

Della mia cara sposa or mi sovviene.

SCE-

Einige jugendliche Bergehungen
 Entrißen ihn aus seinem Vaterlande
 Und seinem Vater.

D. Th. Im Ernste?

Ang. Wie?

Leand. Es ist vergeblich, daran zu zweifeln, er
 wird an statt des Doctors ihr Bräutigam
 seyn, weil er reich, jung und artig ist.

D. Th. Und wenn du dieses überlegen wolltest,
 so ist die Heyrath gemacht.

(zur Angel,

Ang. Sie wissen, wie gehorsam ich bin, endz
 lich ist allezeit besser, als gar nicht.

Clar. Und ich, was soll ich anfangen, ich bin
 dennoch die Älteste.

(seufzend,

D. Th. Der Cavalier ist zu Wasser geworden.

Leand. Du sollst auch gleich befriediget werden,
 es ist alles schon bereit, aber, wo ist meine
 Laurina, warum kommt sie nicht, iezo erin
 nere ich mich erst meiner Geliebten.

(er geht weg,

Vierdter

SCENA II V.

D. TIMOTEO, CLARICE AN-
GELICA.

Tim. *A*h che Figlio, che Figlio! che
bel core!

Lo guasta il troppo amore
Per quella Giardiniera.

Cl. Pagherei

Questo mio sposo di saper chi è.

Ang. Qualch'altro Parigino.

Cl. Anzi qualche Dottor di Salamanca.

Ang. Pieno di riuerenze.

Clar. Pieno di Libri in foglio,

Deponete forella il vostro orgoglio.

Tenete la lingua

Tenetela á freno:

Ciarlate un pò meno,

Credetelo á me.

Non tutti i mariti

Son pazzi storditi:

Vi sono di quelli,

Che san maltrattare,

Vi sono di quelli,

Che san bastonare:

Noi

so

Vierdter Auftritt.

D. Thimotheo, Clarice, Angelica.

D. Th. **N**ach was ist das für ein Sohn, das gute Herz, und seine Liebe zur Gärtnerin verdirbt ihn.

Clar. Ich wollte diesen meinen Bräutigam opfern... ich möchte wissen, wer er ist?

Ang. Noch ein anderer Pariser.

Clar. Oder etwann ein Docter von Salamanca.

Ang. Voller Complimenten.

Clar. Voller Folianten.

Leget ihr Schwestern euren Stolz ab.

Haltet die Mäuler,
Haltet sie in Zaum,
Redet ein wenig weniger
Und glaubet mir,
Daß alle Männer
Nicht Narren sind.

Es giebt einige, welche böse seyn,
Welche schlagen können,
Wir sind Schwägerinnen,
Wir stiften nichts als Unglück,

Und

Noi siamo Ciarliere.

Noi siam Zizaniere

E questa condotta

Durevol non è.

partono.

S C E N A V.

D. TIMOTEO, indi il CAPITANO
NO colla divisa come nel primo
Atto; mà senza baffi.

Tim. **C**larice hà dello spirito,
E dice ben: le Donne...

Cap. Signor Socero
Permettetemi...

Tim. Ah ah eccolo quà.

Che focero, che focero... Mà voi...

Chi fiete il Cavalier? Sietè il Dottore?

Avete una facciaccia.. non saprei..

Vi domando perdono...

Cap. Io sono Facenda, il Capitano io sono,

La vostra Giardiniera è mia Cugina

Vidi la poverina

Da tutti strapazzata.

Ed io per vendicarla

Con aspetto mentito...

Tim. Hò capito hò capito:

Siete un bel galeotto.

Cap. Sono onesto

Tim

Und diese Aufführung kann
Ohnmöglich bestehen. (sie gehen weg.)

Fünfter Austritt.

D. Thimotheo, hernach der Capitain.

D. Th. **S**larice hat Verstand und beschreibet
das Frauenzimmer recht natürlich.

Cap. Herr Schwager, erlauben Sie.

D. Th. Ach, hier ist er, was für ein Schwager!
Sie sind der Cavalier, der Docter,
Sie haben ein Gesicht, ich darf
Es nicht sagen, ich bitte um Verzeihung.

Cap. Ich bin Faccenda, ich bin der Capitain,
Ihre Gärtnerin ist meine Muhme,
Ich sahe, daß das arme Mägdechen
Von allen mißhandelt wurde, und
Ich habe also, um sie zu rächen, unter
Einer verstellten Figur,

D. Th. Ich begreife es, ihr seyd
Ein wahrer Galgenstrick.

Cap. Ich bin ehrlich.

⸗

Thim.

Tim. Per far raggiri.

Cap. Vostro figlio istesso

Clarice mi hà promesso,

Ed io senz' altra replica la voglio.

Tim. Pur ch' ella voglia uoi: qui stà l' im-
broglio.

Cap. Pur che mi voglia! Ah non sapete
ancora

Quanto mi amin le Donne.

Tim. (Una bella figura!)

Cap. M' amano nel vedermi à dirittura
partono.

SCENA VII.

Giardino.

LAURINA in atto di licenziarsi
da alcuni Giardinieri, *LEANDRO*
che passeggia.

Lau. Addio Mengotto, Ciappo, Le
na addio

Can-

D. Th. Um allerhand Ränke zu brauchen.

Cap. Ihr Sohn selbst hat mir Claricen versprochen, und ich verlange sie ohne Widerrede.

D. Th. Wenn sie nur euch haben wollte, hier liegt der Knoten.

Cap. Wenn Sie mich nur haben wollte! Ach, Sie wissen noch nicht, wie sehr mich das Frauenzimmer lieb hat!

D. Th. Eine schöne Gestalt!

Cap. Sie lieben mich, wenn sie mich nur ansehen.

(sie gehen weg.)

Sechster Auftritt.

Garten.

Laurina, Leander.

Laur. **A**dieu Mengotto, Ciappo Rene. Adieu, ich gehe morgen, da ich diese
 £ 2 Kleider

Cangiando queste spoglie,
 Vado domani alla Città vicina:
 Venitemi à trovare
 Che un bell'auto banchetto io vi vò fare.

Lean. Stupirete in vedere
 Il tratto, il genio nobile,
 Il portamento delle Cittadine
 Tutte ornate di gemme il petto, e il crine.

Laur. Io stupirne? pensate
 Le nostre Villanelle
 Quanto semplici più, sono più belle.

Lean. Mà bisogna avvezzarsi
 A trattar da Signora.

Laur. Son cose, che s'imparano in un'ora.

Lean. Verranno delle visite
 Bisogna saper fare un complimento.

Laur. Non volet'altro! Vene faccio cento.

Lean. Softenuta in Carozza.

Laur. Lo fò come un Pavone.

Lean. Far' delle riverenze,

Laur.

Kleider ablege, mit meinem Gemahl in die Stadt, kommet und besucht mich, ich will euch herrlich tractiren.

Leand. Du wirst erstaunen, wenn du die Stadtdamen in ihren edlen Wesen und Tracht ganz mit Edelgesteinen an der Brust und in den Haaren gezieret sehn wirst.

Laur. Ich sollte darüber erstaunen? Bedenke, wie viel schöner unsere Landmägden, ja wie unschuldiger sie sind,

Leand. Allein, du must dich gewöhnen, als eine Dame zu handeln.

Laur. Das sind Sachen, so man in einer Stunde lernet.

Leand. Es werden Besuche kommen, man muß ein Compliment machen können.

Laur. Wenn nichts mehr ist, ich mache wohl hundert.

Leand. Stolz in der Kutsche.

Laur. Ich weiß es, wie ein Pfau.

Leand. Compliment machen.

£ 3

Laur.

Laur. Per esempio così? (*fà un riverenza.*

Lean. Brava bravissima.

Laur. Oh l'hò vedute fare,
Ed hò talento affai per imparare.

Lean. (Che spirito! che grazia?
Voglio prendermi spaffo.) Figuratevi,
Che un Cavaliere io sia
Che venga à visitarvi?
Mà di quelli alla moda,
Che alle spose d'intorno
Van facendo i galanti, ed i Zerbini:
Prima con mille inchini,
Con mille cerimonie io mi presento.
Poi con vezzo così sciolgo l'accento.

DUETTO.

Madama permettetemi
Ch'io bacci quella mano,
Ch'è degna d'un Sovrano,
Che merita ogni amor.

Lau. Signore à voi concedere
La mano non poss'io:
Solo allo sposo mio
Permesso è quest'onor.

Lean. E un'atto di rispetto

Lau. Oibò non lo permetto.

Lean.

Laur. Zum Exempel, also:

(mit einer großen Vorbeugung.)

Leand. Das ist schön.

Laur. O! ich habe sie machen sehen, und ich
schicke mich gut zum lernen.

Leand. Was für Geist! was für Reiz!

Ich will mir den Spaß machen,

Stelle dir vor, ich sey ein Cavalier,

Der zum Besuch kommt,

Nemlich einer, der nach der Mode ist,

Welche um die Damen

Galans und Anbether seyn wollen;

Erst präsentir ich mich mit tausend Vorbeu-
gungen und Ceremonien,

Und hernach sage ich folgendes mit Annehm-
lichkeit.

Duetto.

Madame, Sie erlauben mir,

Daß ich diese Hand küße,

Welche eines Königes würdig ist

Und alle Liebe verdienet.

Laur. Mein Herr, ich kann Ihnen

Meine Hand nicht geben,

Diese Ehre ist nur meinem Gemahl

Vorbehalten.

Leand. Es ist meine Schuldigkeit.

Laur. O! nein, ich erlaube es nicht.

£ 4

Leand.

Lean. *Lo vuol la Civiltà.*

Lav. *Lo vieta l'onestà.*

Lean. *Oimè... che acerbe pene!*
fingendo svenirsi.

Lau. *Il Cavalier si sviene*
Un poco d'acqua: subito. chiamando

Lean. *Ah di morire io dubito!*
Io cado adesso quà.

Lau. *La prego di cadere*
Un tantinel più in là.

Lean. *Non giovano le buone?*
Per forza m'avvicino volendosi
accofiare.

Lav. *Io prenderò un bastone*
Signor Cavalierino, rissoluta.

Lean. *Dunque crudel lasciandovi*
Lontanomen'ardrò. in atto di partire

Lau. *Ed io più in là mandandovi,*
Contenta resterò.

Lean. *Ah Sposa fedele*
Leandro son' io. con vivacità.
Vi chiedo ben mio
La destra, e l'amor.

Laur.

Leand. Die Höflichkeit erfordert es.

Laur. Die Ehrbarkeit verbeuth es.

Leand. O was für Leiden!

(er stellt sich als wenn er ohnmächtig würde

Laur. Der Cavalier wird ohnmächtig,

Geschwind ein wenig Wasser.

Leand. Ich fürchte zu sterben, ich

Will hieher fallen.

Laur. Ich bitte, fallen Sie ein wenig

dorthin.

Leand. Gute Worte helfen nichts, ich

will mich mit Gewalt nähern,

(er will sich nähern.

Laur. Ich werde einen Stock nehmen,

mein Herr Cavalier,

(aufgebracht.

Leand. Also will ich Sie grausam, ver-

lassen und weit weggehen.

(da er beyseite geht.

Laur. Und ich, wenn Sie weit weg seyn

werden, werde vergnügt bleiben.

Leand. Ach, getreue Braut!

Ich bin Leander,

(mit Lebhaftigkeit.

Ich fordere von meinem Schatz

Die Hand und die Liebe.

§ 5

Leand.

Lau. *Leandro voi siete?
Che gioja chi' io provo:
Tenete, tenete
La mano, ed il cor.*

Lean. *Sposina mia cara.*

Lau. *Mio Sposo diletto.
Mi giubila il petto,
Mi giubila il cor,
a 2 Evviva li Sposi
Evviva l'amor.*

nel partire odono delle voci di giu-
bilo, e si fermano

SCENA ULTIMA.

TUTTI.

Cap.

Cl. *Evviva li Sposi di dentro.*

Ang. *Evviva l'amor.*

Vesp.

Lau. *Che voci son queste?*

Lean. *Eermiamoci ancor,*

Cap. *Noi Sposi già siamo*

Cl. *escono per la mano da una parte,*

Vesp. *Noi pure vi amiamo*

Ang. *dall'altra parte.*

Vesp.

Laur. Sie sind Leander?

Was für Vergnügen empfinde ich
nicht!

Hier haben Sie die Hand
Und das Herze.

Leand. Liebste Braut!

Laur. Werthester Bräutigam!

a 2 Mein Brust und Herze freuet sich,

Es lebe das Liebespaar!

Es lebe die Liebe!

(da sie fröhlich und mit Jubelgeschrey ab-
gehen, und sich küßen.

Letzter Austritt.

Cap.

Clar.

Ang.

Besp.

Laur.

Leand.

Cap.

Clar.

Besp.

Ang.

Besp.

Ang.

Es lebe das Liebespaar!

(von drinnen.

Es lebe die Liebe!

Was sind das für Stimmen!

Wir wollen noch ein wenig
hier bleiben.

Wir sind schon miteinander ver-
sprochen,

(sie geben sich die Hände eines Theils.

Wir lieben uns dennoch.

(andern Theils.

Besp.

Vesp. *Ed io Zitelluccia.*

Tim. *Ed io Vedovello.*

In giorno sì bello
 a² *Gioir voglio ancor.*

Tutti *Evviva li sposi*
Evviva l'amor.

Cla. *Zitti un poco... Il Rosignolo*
Canta anch'esso, e spiega il volo,
 accennando verso gli alberi

Cap. *Odo il merlo, che fischiando*
Per amor vá giubilando. come sopra

Lean. *Augelletti sì cantate*
 Lau. a² *Rallegrate questo cor.*

Tutti *Evviva li Sposi*
Evviva l'amor.

Ang. *Solitario il passaretto*
Come cantata per diletto?
 verso gli alberi

Tim.

Besp. Und ich armes Mägdchen

D. Th. Und ich Wittber

a 2 Will auch noch meine besten Jahre
genießen.

Tutti. Es lebe das Liebespaar!

Es lebe die Liebe!

Clar. Ein wenig still die Nachtigall sin-
get ietzt auch und fleucht weg.

(da sie auf die Bäume weisen.

Cap. Ich höre die Amsel, welche auch
Liebe pfeift und sich freut. (wie oben.

Laur. Ihr Vögelein singet
Lean. a 2 Und erfreuet dieses Herz.

Tutti. Es lebe das Liebespaar!

Es lebe die Liebe!

Ang. Wie vergnügt singt nicht der ein-
same Sperling?

(gegen die Bäume.

D. Th.

Tim. *E lá dentro quella macchia
Come canta la Cornacchia!*

Lean. *Augelletti sí cantate*

Lau. ^{a²} *Rallegrate questo cor.*

Parte del Coro.

Evviva li Sposi

Evviva l'amor.

TUTTI

Dopo mille, e mille affanni

Ritornó la pace al core;

Viva il gioco, e viva amore

Che fá tutti rallegrar.

Fine Del Dramma.

D. Th. Und wie schreyt nicht die Krähe
in jener Hecke?

Laur. ^{a 2} Singet ihr Vögelein, und er-
Lean. ^{a 2} freuet dieses Herz.

Ein Theil des Chors.

Es lebe das Liebespaar!

Es lebe die Liebe!

Tutti. Nach tausend und tausend Leiden

Kommt Ruh im Herzen zurück,

Es lebe das Spiel, es lebe die Liebe,

Welche alle Herzen erfreut.

E N D E.

177
[Faint, illegible text]

[Faint, illegible text]

[Faint, illegible text]

[Faint, illegible text]

[Faint, illegible text]

[Faint, illegible text]

[Faint, illegible text]

[Faint, illegible text]

[Faint, illegible text]

[Faint, illegible text]

Hinweise

Signatur

MT 8° 1437 Rara

Stok

92

RS

Bub

AK

Titelaufn.

AKB

FK

→ Mrs. we

Bio K

Bild K

SWK

Sonderst



3 2840709

I/9/280 Id-G 54/60

